Bezugspreis
für Halle vierteljährlich bei zweimaliger Zustellung 2,50 M., durch die Post 2,25 M., ausschl. Zustellungsgebühr. Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen.
Im amtlichen Zeitungs-Verzeichnis unter „Saale-Zeitung" eingetragen.

Für unverlangt eingehende Manuskripte wird keine Gewähr übernommen.
Nachdruck nur mit Quellenangabe „Saale-Ztg." gestattet.

Fernsprecher der Redaktion Nr. 1140; der Anzeigen-Abteilung Nr. 176; der Abonnementsabteilung Nr. 1133.

Morgen-Ausgabe.

Saale-Zeitung.

Sechsundvierzigster Jahrgang.

Anzeigen
werden die 6 gespaltene Kolonelzeile oder deren Raum mit 30 Pfg., welche aus Halle mit 20 Pfg. berechnet und in unseren Annahmestellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen. Reklamen die Zeile 75 Pf. für Halle, auswärts 1 Mk.

Erscheint täglich zweimal, Sonntags und Montags einmal.

Redaktion und Haupt-Geschäftsstelle: Halle, Gr. Brauhausstraße 13. Nebengeschäftsstelle: Markt 24.

Nr. 456. Halle a. S., Sonnabend, den 28. September. 1912.

Die Bezieher der „Saale-Zeitung" werden gebeten, die Bezugs-Erneuerungen für das nächste Vierteljahr der Post umgehend aufgeben zu wollen, damit sie auf die ununterbrochene Zustellung der Zeitung rechnen können.

Die Expedition der „Saale-Zeitung".

Der Kampf um den Pfarrer.

Eine richtige Vorstellung von den Verhältnissen in der Ostmark wird der Deutsche, der diese Landesteile nicht kennt, sich nur dann machen können, wenn er sich hie und da die Mühe gibt, einzelne charakteristische Vorkommnisse zur Kenntnis zu nehmen und zu überlegen. Besonders traurig, aber auch besonders wichtig ist der Kampf, der zwischen deutschen und polnischen Katholiken um den Pfarrer gekämpft wird. Ein solcher Kampf spielt eben jetzt in der Propstei Bentschen.

Vor einigen Tagen berichtete der „Dziennik Berlinski": „Wir erfahren, daß Herr Bischof Likowski auf die durch den vorzeitig verstorbenen Probst Valentin Kryzan freigewordene Pfarrstelle in Bentschen einen Deutschen, den Geistlichen Fischbock, der in Bentschen eine Menge deutscher Verwandten besitzt, präsentiert hat. Bei dem Herrn Bischof war eine Delegation der Kirchengemeinde in Bentschen mit der Bitte, das Erbe des Prälaten Enn und des Propstes Kryzan doch einem Geistlichen anzuvertrauen, der mit der polnischen Mehrheit der Parochianer einer Nationalität wäre. Der Herr Bischof empfing die Deputation, wie uns mitgeteilt wird, sehr kühl und erklärte kategorisch, er werde seinen Entschluß nicht ändern. Also schon nicht bloß dort, wo die Regierung die Präsente hat, sondern auch die Pfarrstellen erzbischöflicher Präsente sollen deutsche Geistliche, oder wenigstens solche Geistliche erhalten, die bisher eine unbestimmte Nationalität hatten." Dazu schrieb dann der „Kurier Poznanski":

„Wir haben in den Kreisen unserer Geistlichkeit angefragt und von mehreren Seiten den gleichlautenden Bescheid erhalten, daß die Präsentation tatsächlich noch nicht veröffentlicht worden sei, daß aber unter der Geistlichkeit von ihr fast allgemein gesprochen werde. Trotzdem aber glauben wir nicht daran, daß der Weihbischof die Präsentation dem Geistlichen Fischbock erteilen wird. In der Bentschener Parochie gibt es 3300 polnische und 2700 deutsche Katholiken, worüber uns kein anderer, als der vor kurzem verstorbene Propst Kryzan informierte, der auch die größte Gefahr für das Polentum in dem aggressiven Verhalten der deutschen Katholiken erblickte. Dieses Element kämpfte mit seinem Propste mit Denunziationen, obgleich Pfarrer Kryzan ein sehr gemäßigter Mensch war. Es muß bemerkt werden, daß der Begründer und Führer des hakatistischen Vereins deutscher Katholiken der Restaurateur Fischbock ist, ein Verwandter des Geistlichen Fischbock. Die Bentschener Parochie ist eine von den Parochien, die von der deutschen Sturmflut am meisten bedroht wird, insbesondere vom Westen und Süden her. Die Angelegenheit der Bentschener Präsentation ist Sache der geistlichen Behörde, es erscheint aber durchaus verständlich, daß sich die polnische Gesamtheit mit der innigsten Bitte an ihre geistliche Behörde richtet, die Propstei nicht mit einem Geistlichen zu besetzen, der für die polnische Mehrheit der Bentschener Parochianen einen schmerzlichen nationalen Schlag höchsten Grades bedeutet."

Für die Polen ist eben der Pfarrer das wichtigste Instrument der nationalen Bewegung. Ein deutscher Priester, der sich dazu nicht hergibt und sich auf das rein Religiöse beschränkt, mag an und für sich für seine religiöse Funktion geeigneter sein — aber den Polen ist er ein Dorn im Auge. In diesem Falle nun hat die Hetze der Polen offenbar keinen Erfolg gehabt; man muß sich also mit dem Deutschen abfinden und sucht nunmehr, ihn auf die polnische Seite zu ziehen. In diesem Sinne schrieb einige Tage später der „Lech": „Um die Nationalität des Geistlichen Fischbock, den Bischof Likowski auf die Pfarrstelle in Bentschen präsentiert hat, streiten die polnischen Zeitungen. Objektiv aufgefaßt, läßt sich diese Angelegenheit schwer entscheiden, da der Vater des Geistlichen Fischbock Deutscher, die Mutter dagegen Polin war. Es kommt also auf den subjektiven Standpunkt des Geistlichen an. Es muß nun festgestellt werden, daß der Geistliche Fischbock entschieden zur polnischen Seite hinneigt und die ihm anvertraute Pfarrstelle auch im polnischen Geiste geleitet hat. Dabei ist er ein durch und durch braver und gerechter Mensch. Ob es in Anbetracht dessen erwünscht und glücklich war, seine Zugehörigkeit zur polnischen Nationalität in Frage zu stellen, bezweifeln wir entschieden. Anstatt einen Menschen, der uns wohlwollend ist und uns zuneigt, abzuschrecken, wäre es vielmehr geboten gewesen, die Bande enger zu knüpfen, die uns bisher mit ihm verbanden. Etwas mehr Ueberlegung hätte in diesem Falle nicht geschadet."

Diese Auslassung spricht Bände. Der Mann soll ein gerechter Priester sein, sein Vater war Deutscher, seine Mutter Polin: er wäre also wohl für diese gemischte Pfarrei der geeignetste Mann — als Seelenhirte. Aber für die Polen ist das Nebensache. Der Seelenhirt muß, wenn er akzeptabel sein soll, sich der polnischen Seite verschreiben und Agitator werden.

Nach berühmtem Muster.

Wie gedämpfter Trommelwirbel klingt hin und wieder die Erinnerung an das ereignisschwere Jahr 1812 in die gegenwärtigen Tage, und nur zuweilen huscht des großen Korsen gespenstischer Schatten durch die Spalten der Presse. Man sagt, daß die Geschichte Wiederholungen liebt. Auf die gewaltige Tragödie des ein Säkulum zurückliegenden Jahres trifft das sicherlich nicht zu. Hingegen blitzt der Reflex eines Experiments des seltenen Kriegsmannes auf, mit dem er trotz erdenklicher Anstrengungen Schiffbruch litt: der gegen England gerichteten Kontinentalsperre. Der damals Leidender sein sollte, ist heut allerdings Handelnder. Nicht von dem Gedanken einer Festlandssperre zuungunsten des Inseleiches ist zurzeit die Rede, sondern diese Großmacht zeigt sich allem Anschein nach bestrebt, eine den ganzen Kontinent in seinen Wassergrenzen umschlingende Seesperre ins Werk zu setzen, um die Seegewalt des vermeintlichen Nebenbuhlers, Deutschlands, strategisch so einzuschnüren, daß ihm für den Ernstfall an die Möglichkeit des „Atmens" gegriffen werden könne.

Durch drei Meere, von einer die Farben blau, weiß und rot je in verschiedener Folge weisenden Trikolore zur andern, legt England die schwimmende Sperrmauer. An der Kanalstraße seine eigene riesige Kriegsflotte; in der Ostsee, an der Durchfahrt nach und von den dänischen Gewässern, russische und dänische Kriegsschiffe; an der Straße von Gibraltar Frankreichs Mittelmeergeschwader — eine Meersperre, der festländischen des großen Napoleon an gigantischem Entwurf sicherlich nicht nachstehend, jedoch eine Marinestrategie, von der in einer interessanten Abhandlung der „Kreuzztg." zutreffend hervorgehoben wird, daß im Kriegsfall der Weg für Blockadebrecher nicht durch den Kanal, sondern durch die 444 Kilometer breite Passage zwischen Schottland und Norwegen führen müßte, und daß es Aufgabe der deutschen Kriegsflotte sein könnte, diese Strecke, auf der möglicherweise die Entscheidung falle, frei zu halten.

Man darf also vergleichen: Napoleons Kontinentalsperre hatte ein Loch, und um die britische Seesperre würde es, wenn einmal die Gefechtswimpel flattern sollten, nicht anders bestellt sein. Der vor 100 Jahren sich als Herr der Welt betrachtete, mußte schließlich britische Zähigkeit triumphieren sehen. Heut hat dieser damalige Gegner Frankreichs sich die Rolle des Weltgebieters „auf den Leib geschrieben"; doch soviel reifige Gesellen er auch zur Mitwirkung herbeiruft: es wird ihm nicht gelingen, die schwarz-weiß-rote Flagge von den Meeren zu verjagen, die gesammelte und wohldisziplinierte Schlagkraft Deutschlands zur See sich verpuffen zu lassen. Die stolzen deutschen Handelsschiffe würden auch in Kriegszeiten ihren Weg durch das „Deutsche Meer", als welches ja die Engländer selbst die Nordsee bezeichnen, zu finden wissen. Es könnte sogar sein, daß deutsche Ozeanriesen aus Hamburg oder Bremen gefechtsmäßig bestückt als Hilfskreuzer und in Funkspruchverbindung mit deutschen Dreadnoughts stehend, den Union Jack auf sich herankommen lassen und aus einem Tänzchen ehrenvoll hervorgehen.

Deutsches Reich.

Der Großberliner Antrag zur Fleischteuerung.

Die von der Stadt Berlin und den Vorortgemeinden Charlottenburg, Köpenick, Französisch Buchholz, Friedenau, Friedrichsfelde, Groß-Lichterfelde, Hohen Neuendorf, Hohen Schönhausen, Lichtenberg, Lübars, Mariendorf, Neukölln, Oberschöneweide, Pankow, Reinickendorf, Schmargendorf, Schöneberg, Spandau, Steglitz, Stralau, Tegel, Tempelhof, Treptow, Weißensee, Wilmersdorf und Zehlendorf an den Reichskanzler gerichtete Petition wegen der Lebensmittelteuerung ist Freitag mittag bekanntgegeben worden. Sie schildert einleitend das Ansteigen der Fleischpreise, das eine bedenkliche Unterernährung weiter Volkskreise in bedrohliche Nähe rückt und fährt dann fort:

„Angesichts dieser einer Krise gleichkommenden Verhältnisse drängt sich einem jeden, insbesondere aber jeder verantwortlichen Stelle, ohne weiteres die Schlußfolgerung auf, daß hier mit halben Mitteln nichts getan ist. Durchgreifende Abhilfe tut not, ist dringlich und eilig. Nicht mehr ist es zulässig angesichts der herrschenden Not, sich in Prüfungen und Erwägungen über die Ursachen der Teuerung zu verlieren, sondern es gilt zu handeln, praktisch und schnell; und zwar verlangt der Ernst der Lage nicht bloß Maßnahmen, die zur Linderung der gerade jetzt obwaltenden Teuerung geeignet sind, sondern die Sorge aller verantwortlichen Kreise hat dahin zu gehen, solche Maßnahmen zu treffen, die dauernde Wirkung versprechen, und die Wiederkehr eines ähnlichen Notstandes wie des jetzigen und seit ungefähr zehn Jahren immer von neuem auftretenden verhindern und ausgeschlossen erscheinen lassen."

Befürwortet wird dann an erster Stelle eine im Großen betriebene Einfuhr überseeischen, hauptsächlich argentinischen Gefrierfleisches. Die Einkaufsmöglichkeiten in Argentinien, die Transport- und Verkaufmöglichkeiten nach und in Deutschland sind ermittelt. Nach diesen drei Richtungen ist es Berlin gelungen, leistungsfähige Firmen zu interessieren und zu Vertragsabschlüssen geneigt zu machen. Kühlschiffe sind vorhanden, ebenso die entsprechenden Kühlräume in den Auslandshäfen. An der Reichsregierung sei es, durch Aenderung der im Wege stehenden gesetzlichen Bestimmungen dafür zu sorgen, daß diese Einfuhr auch eine wesentliche Einwirkung auf den Markt ausüben kann. Insbesondere wird dazu die Aufhebung des § 12 des Fleischbeschaugesetzes als unerläßlich bezeichnet. Weiter wird ausgeführt und begründet, warum die Interessen der Landwirtschaft durch die vorgeschlagenen Maßnahmen nicht gefährdet würden, und zum Schlusse heißt es:

„Wir geben uns der zuversichtlichen Erwartung hin, daß unseren diesmaligen Anträgen ein anderes Schicksal beschieden wird als den vorjährigen, und daß die Regierungen in Erkenntnis der herrschenden Not und in Erkenntnis der überaus großen Verantwortlichkeit für deren Beseitigung im Sinne unserer Anträge entscheiden werden. Geschieht dies, so ist wenigstens für die Zukunft die Möglichkeit nachhaltiger Abhilfe und Abwehr bestimmt beschafft, und die Wiederkehr eines so ungesunden Zustandes, wie er jetzt seit Jahren immer von neuem aufgetreten ist, in praktischer und Erfolg versprechender Weise verhindert."

Eine ernste Frage.

Die „Natl. Corr." schreibt:

Vor uns liegt ein Flugblatt des Bundes der Handwerker, das dessen Forderungen für die bevorstehenden Landtagswahlen in Preußen enthält. Wir behalten uns zu den Punkten, die da aufgestellt sind, eine Stellungnahme für später vor — es handelt sich um das Submissionswesen, den Schutz der Bauhandwerkerforderungen, das Warenhaus- und Konsumvereinswesen und das Fortbildungs- und Fachschulwesen —, möchten vielmehr vorläufig nur die politische Oeffentlichkeit darauf aufmerksam machen, daß dem Programm ein Revers angefügt ist, auf dem sich die einzelnen Kandidaten unterschriftlich verpflichten sollen, für die aufgezählten Forderungen im Falle ihrer Wahl einzutreten. Wir sind der Meinung, daß endlich einmal von allen Parteien gegen solcherlei Ansinnen wirtschaftlicher Organisationen mit Entschiedenheit Front gemacht werden sollte. In der Reichsverfassung ist bekanntlich ausdrücklich bestimmt, daß die Mitglieder des Reichstags Vertreter des ganzen Volkes und an Aufträge und Instruktionen nicht gebunden sind. Die gleiche Bestimmung enthält die Verfassungsurkunde für den preußischen Staat. Die politischen Parteien sollten darauf halten, daß der Wille der Verfassung auch allenthalben geachtet wird. Es ist bisher wohl von allen Parteien dagegen verstoßen worden, wir erinnern z. B. daran, daß bei den letzten Reichstagswahlen den sozialdemokratischen Stichwahlbedingungen diejenigen der Konservativen auf dem Fuße gefolgt sind, nichtsdestotrotz sollte hier endlich ein Riegel vorgeschoben werden, indem es jeder Kandidat überhaupt ablehnt, sich auf irgendwelche Forderungen zu verpflichten, selbst dann, wenn diese seiner eigenen Ueberzeugung entsprechen. Jeder Kandidat ist heute genötigt, dutzendemale zu seinen Wählern zu sprechen; hierbei ist jedermann Gelegenheit geboten, das politische Glaubensbekenntnis des Bewerbers und dessen Stellungnahme zu den verschiedenen wirtschaftlichen Fragen in Erfahrung zu bringen. Dabei sollte es auch sein Bewenden haben.

Deutschlands Sympathien im Ausland.

Der Erbprinz zu Hohenlohe-Langenburg veröffentlicht in der „Deutschen Revue" einen Aufsatz über Sympathien und Antipathien gegen das Deutsche Reich im Ausland. Er führt aus, daß sich Deutschland geringer Sympathie selbst in Italien und Japan erfreue und sucht die Gründe neben dem Wachstum der deutschen Macht in allerlei Eigenarten vieler Deutschen, wie dem Mangel an Sicherheit der übertriebenen Empfindlichkeit, dem steigenden Protzentum, dem Bestreben, durch unwirsches „forsches" Auftreten den Eindruck der Energie zu erwecken, der ungenügenden Wertschätzung der geistigen Güter usw. Er schließt seine Abhandlung wie folgt:

„Die Abkehr von dem öden, nivellierenden, die Begeisterungsfähigkeit tötenden Materialismus zu unterstützen, wo und wie immer sie sich zeigt, wäre eine hohe Pflicht aller, denen das Wohl des Vaterlandes wahrhaft am Herzen liegt, besonders derer, die als Eltern, Lehrer, Seelsorger usw. auf die Gemüter der heranwachsenden Generation Einfluß haben, damit allmählich zwischen der allenthalben sich schön und stark äußernden praktischen Tatkraft und dem angeborenen Ideal

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19120928017/fragment/page=0001

kismus des Deutschen das Gleichgewicht hergestellt würde, die angeborene deutsche Art nach ihren verschiedenen Seiten hin zu voller Entfaltung gelangte und dadurch eine Ursache der Unsicherheit, des Quelles manchen Fehlgriffes im politischen und privaten Verhalten, beseitigt würde, an deren Stelle aber ein ruhiges Selbstbewußtsein träte, zu welchem das deutsche Volk gewiß eine Berechtigung hat. Dann würde es den Leitern unserer auswärtigen Politik erleichtert werden, für Deutschlands Interessen dem Auslande gegenüber mit einer von unnötigem Lärm freien, würdigen Stetigkeit einzutreten, an der es nach weit verbreiteter Ansicht nicht selten gefehlt hat. Goethe bezeichnet in einer herrlichen Stelle von „Wilhelm Meisters Wanderjahren" die „Ehrfurcht" als dasjenige, worauf es ankommt, damit der Mensch nach allen Seiten zu ein Mensch sei, und zwar die Ehrfurcht in dreierlei Gestalt: vor dem, was über uns, vor dem, was unter uns ist, und die Ehrfurcht vor seinesgleichen, aus welchen drei Ehrfurchten denn schließlich die Ehrfurcht vor sich selbst entspringe. Möchte unser Volk zu dieser Ehrfurcht, wie sie Goethe auffaßt, erzogen werden können, einer Sinnesart, die mit „Furcht" nichts gemein hat, die praktische Betätigung nicht hemmt, sondern den höchsten Grad innerer Freiheit bedeutet! Ob wir dann im Auslande weniger Antipathien und mehr Sympathien erwecken würden? Ich weiß es nicht; es kommt auch darauf nicht an. Wir könnten und würden in aller Zuversicht den Weg gehen, den unser wahrstes deutsches Wesen uns weist, und brauchten nach Sympathien und Antipathien nicht ängstlich zu fragen."

Zentrumspolitik.

Dieser Tage hat in dem bayerischen Landtagswahlkreise Ebersberg eine Ersatzwahl stattgefunden, die zwar mit dem Siege des Zentrums endete; aber dieser Sieg war nicht gerade besonders glänzend. Gegen die Hauptwahl vom 5. Febr. verlor das Zentrum rund 500 Stimmen, welche Tatsache man nicht ohne weiteres der bei Nachwahlen üblichen Wahlflauheit in die Schuhe schieben kann, da der dem Zentrum allein gegenüberstehende Bauernbund gleichzeitig doch immerhin 60 Stimmen gewann. Der Sieg des Zentrums ist im wesentlichen auch diesmal der Redensart von der „gefährdeten Religion" zuzuschreiben. Diese „Gefährdung kam in den Ausführungen eines Lokalblattes drastisch zur Geltung, das da schrieb:

„Wer Augen hat zu sehen, und wer Ohren hat zu hören, der erfülle am Wahltage seine heilige Christen- und Bürgerpflicht, der gebe seine Stimme nur dem Kandidaten des Zentrums!" Und in derselben Nummer brachte das Blatt ein Zwiegespräch zwischen dem „schwarzen Sepp" und dem „g'scheckaten Hans", das der schwarze Sepp mit folgendem Apell schließt: „Weißt a katholischer Mann bist, Hans, wählst a so, als wenn's Wahlzetteleinilegn deine letzte Arbeit auf dera Welt gewesen wär!"

Mit solchen Argumenten wird in Bayern Zentrumspolitik" gemacht.

Die Universität Frankfurt gesichert.

Frankfurt a. M., 27. Sept.

Als seinerzeit der Magistrat die Vorlage wegen der Errichtung einer Stiftung „Universität Frankfurt" im Kollegium einbrachte, stimmten die Stadtverordneten nur unter der Bedingung zu, dem vereinigten Rechts- und Finanzausschuß müsse der Nachweis erbracht werden, daß die zur Gründung der Universität notwendigen Kapitalien vorhanden seien. Zu diesem Zwecke fand heute vormittag eine gemeinschaftliche Sitzung der beiden Ausschüsse statt, in der der Oberbürgermeister Dr. Adickes die notwendigen Unterlagen vorlegte. Sämtliche Stadtverordneten mit Einschluß der Sozialdemokraten mußten anerkennen, daß die aufgebrachten Mittel über das Notwendige hinausgehen, und daß somit der Gründung einer Universität Frankfurt nichts mehr im Wege steht. Im Namen der Stadtverordneten dankte Kommerzienrat Ladenburg dem Oberbürgermeister für seinen Fleiß und die Mühe, die er auf die Errichtung der Universität gewendet habe. Die Universität Frankfurt ist, nachdem auch die prinzipielle Zustimmung des Kaisers bereits vorliegt, somit endgültig beschlossen.

Die Kaisermanöver 1913
werden nach einer Meldung der „Schlesischen Zeitung" beim sechsten Armeekorps stattfinden.

Keine Altersgrenze.

Der 72jährige frühere Landgerichtspräsident Hofmuk von Traunstein, der sich krankheitshalber pensionieren ließ und den die Münchener Anwaltskammer wegen vorgerückten Alters nicht mehr zur Anwaltschaft zulassen wollte, hat dies durch Anrufung des Ehrengerichtshofes in Leipzig durchgesetzt: Das Gesetz kenne für die Zulassung zur Rechtsanwaltstätigkeit keine Altersgrenze und die Fähigkeit zum Richteramt, wie sie der Präsident Hofmuk noch im Vorjahr besessen hat, bedinge auch die Fähigkeit zur Rechtsanwaltschaft.

Ausland.

Die Türkei und Bulgarien.

Die am Donnerstag in Wien verbreiteten Gerüchte von einer unmittelbaren Kriegsgefahr auf dem Balkan finden von keiner Seite eine Bestätigung. Wenn auch die Zustände an den türkischen Grenzen mit ihren täglichen Zusammenstößen zwischen bewaffneten Truppenteilen und mit den unaufhörlichen Bombenattentaten gewiß jeden Augenblick zu gefährlichen Verwicklungen führen können, so liegt doch auch jetzt noch kein Grund zu der Befürchtung vor, daß die kleinen Balkanstaaten es gegen den ausgesprochenen und mit Nachdruck geltend gemachten Willen der Großmächte zum Kriege treiben sollten. In Bulgarien war anscheinend durch die türkischen Truppenzusammenziehungen zu den großen Herbstmanövern Beunruhigung entstanden.

Dieser Grund zu Besorgnissen ist jetzt hinfällig geworden, da aus Konstantinopel gemeldet wird:

Wie im Ministerium des Aeußern erklärt wird, sind die Adrianopeler Manöver bis auf weiteres verschoben worden. Statt dessen finden örtliche Manöver von sechs Divisionen in Mazedonien und von vier Divisionen in Thrazien statt. Von Einfluß auf diese Entschließung sollen Schritte der Botschafter von England, Frankreich und Rußland bei der Pforte gewesen sein.

Zur weiteren Beruhigung der Oeffentlichkeit erklärt die „Agence Telegraphique Bulgare", daß die im Auslande verbreiteten Gerüchte über eine Kriegserklärung von seiten Bulgariens vollständig unbegründet sind.

Das französische Pulver.

Der Abgeordnete Danielou, der sich in letzter Zeit mehrfach um die Pulverfrage der Marine gekümmert hat, teilte einem Mitarbeiter des „Echo de Paris" mit, der Marineminister Delcassé habe ihm auf Befragen zugeben müssen, daß auf vielen Schiffen die Munitionen in unmittelbarer Nähe der Petroleumvorräte lagern und beide gefährliche Materialien nur durch einen Zwischenraum von einem Meter getrennt sind. Die Sache lasse sich nicht von heute auf morgen beseitigen, doch solle später eine anderweitige Unterbringung des Petroleums stattfinden. Es bestätige sich auch, daß auf vielen Schiffen gar keine Munition mehr vorhanden ist, auf den einen Kartuschen und offenes Pulver, wieder auf anderen größere ungeordnete Vorräte, kurz — eine völlige Regellosigkeit herrsche. — Aus Toulon wird gemeldet: Bei dem Stapellauf des Panzers „Paris" wird die Herzogin von Ugès, die aus ihren royalistischen Neigungen nie ein Hehl gemacht hat, als Vertreterin der „Frauen Frankreichs" dem Marineminister die Galaflagge für das Panzerschiff überreichen.

Parade der französischen Flugzeuge vor dem Kriegsminister.

Der Kriegsminister hat am Freitag auf dem Flugplatz von Villacoublay die Militärflugzeuge besichtigt, die an den Westmanövern teilgenommen haben. Diese Flugzeuge werden in fünf Geschwader eingeteilt werden, von denen vier alsbald an die Ostgrenze, nämlich nach Toul, Verdun, Belfort und Epinal, und eine nach Marokko abgehen sollen.

Die türkisch-italienischen Friedensverhandlungen,
die nach einer vor einiger Zeit bekannt gewordenen Meldung resultatlos zu verlaufen schienen, werden doch nicht abgebrochen.

Aus Paris wird gemeldet: Nach Privatmeldungen aus Lausanne soll man für die Hauptpunkte der türkisch-italienischen Friedensbedingungen eine Formel gefunden haben, die in Konstantinopel annehmbar erscheinen könnte. Alles käme nun darauf an, ob es möglich sein würde, die Chefs der in Tripolis kämpfenden Araber für den Waffenstillstand günstig zu stimmen.

Verbandstage.

Frauenstimmrechts-Kongress.

München, 26. September.

Auf dem hier tagenden Frauenstimmrechts-Kongreß sollte, wie wir mitteilten, auch der erste weibliche Landtagsabgeordnete Frau Vikova-Kunetická als Rednerin auftreten, die der Kreis Jungbunzlau in den böhmischen Landtag gewählt hat. Da vor dem Kongreß in der Presse mehrfach darauf hingewiesen worden war, daß die Dame eine fanatische Tschechin und glühende Deutschenhasserin sei, wiegelte man ab und die Reise der Dame nach hier unterblieb, angeblich weil sie krank geworden sei. Der Kongreß hat es aber doch für nötig gehalten, zu der Tatsache der Wahl des ersten weiblichen Abgeordneten in ein Parlament Stellung zu nehmen und beschloß einstimmig folgende Resolution:

„Der Frauenstimmrechtskongreß deutscher Frauen in München 1912 richtet an die deutschen Abgeordneten zum Landtage des Königsreichs Böhmen das dringende Ersuchen, bei der Entscheidung über die Wahl der Abgeordneten für Jungbunzlau Frau Vikova-Kunetická, sich für die Gültigkeit ihres Mandats zu erklären, da die Wahl den Gesetzen des Landes gemäß vollzogen ist und die Gültigkeitserklärung der Gerechtigkeit gegen die Frau entspricht."

Der Kongreß beschäftigte sich dann noch mit dem Thema „Kindereelend und Frauenstimmrecht, Kinderhandel, der Rassenhygenie und der Not der Jugendlichen".

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 28. September.

Ein neues Jugendheim

darf die Johannesgemeinde nunmehr fertiggestellt sehen. An diesem Sonntag soll es der Benutzung übergeben werden.

Uns wird dazu geschrieben: „Seine Entstehung verdankt es vor allem der Arbeit des rührigen Gemeindehelfers Wellmann. Es sind mehrere im Erdgeschoß eines Neubaus dicht an der Johanneskirche gelegene gemietete Räume. Die Gemeinde hat einen Jugendrat. So ist dafür gesorgt, daß die Fragen der Jugendpflege in zeitgemäßer Weise immer wieder in ihr ins Auge gefaßt und zu lösen versucht werden. Daß es verschiedene Wege der Lösung gibt, darauf deutet auch die Existenz eines Jugendbundes für entschied. Christentum innerhalb der Johannesgemeinde hin. Ebenso ist neben dem neuen vom Gemeindediakon unter Mithilfe der Pastoren geleiteten Jugendverein auch noch ein Jünglingsverein in derselben vorhanden, dessen Vorsitz Pastor Kindervater führt. Der Parochialverband hat der Gemeinde 500 Mark pro Jahr für ihre Jugendpflege zur Verfügung gestellt. Sonntag wird im Hauptgottesdienst Pastor Hobbing die Predigt halten. Dann sollen die neuen Räume besichtigt und mit einer schlichten Feier eingeweiht werden. Nachmittags von ¾4 Uhr an findet eine Festversammlung im „Wintergarten" statt (Eintritt 50 Pf., wofür Bewirtung)."

Die Ernte an gutem, haltbarem Winterobst
in der Provinz Sachsen ist nicht so reich ausgefallen, als nach den augenblicklichen Angeboten geschlossen werden kann. Heftige Stürme Ende August haben vielerorts einen großen Teil des Baumbehanges abgeworfen und diese Mengen sind es, welche jetzt vor allem zu niedrigen Preisen auf dem Markte angeboten werden. Auf dem Obstmarkt der Landwirtschaftskammer zu Halle a. S., welcher in diesem Jahre am 15. und 16. Oktober wiederum im großen Saale des „Wintergartens" abgehalten werden wird, wird nur sachgemäß geerntetes und behandeltes Obst feilgeboten werden, so daß sich den Hausfrauen eine willkommene Gelegenheit bietet, den Obstbedarf für die Wintermonate einzukaufen, bevor die Fallobstmengen verbraucht sind und die Preise erheblich steigen.

Haushaltungskurse für schulentlassene Mädchen.

An der staatlich-städtischen Handels- und Gewerbeschule für Mädchen sind seit Michaelis 1911 Haushaltungskurse eingerichtet worden, deren Besuch den heranwachsenden Töchtern aller Berufsstände dringend zu empfehlen ist. Die Kurse sind halbjährig und bilden zur Führung eines guten bürgerlichen Haushalts aus. Der Unterricht umfaßt: Kochen, Braten, Backen, Einmachen, Waschen, Plätten, Nahrungsmittellehre, häusliche Buchführung, alle im Haushalt vorkommenden Reinigungsarbeiten, z. B. Reinigen der Küchengeräte, Scheuern des Holzzeuges, Reinigen der Metalle, Behandlung der Fußböden, Putzen der Fenster, täglicher Aufwasch usw. Am 3 Vormittagen in der Woche ist je 5 Stunden hindurch Kochunterricht; zu diesen 15 Stunden kommen noch an 2 Nachmittagen je 3 Stunden Waschen und Plätten, jeder Kursus hat demnach 21 Wochenstunden. Jedes Halbjahr weist 60 Kochtage auf; jedesmal werden neue Gerichte gekocht. Auf diese Weise erlernen die Schülerinnen die Zubereitung von 60 verschiedenen Mittagessen.

Es wird besonders darauf hingewiesen, daß die Schülerinnen die von ihnen hergestellten Gerichte selber essen und demnach dreimal wöchentlich eine reichliche, gut zubereitete Mittagsmahlzeit unentgeltlich in der Schule erhalten. Zu den Waschstunden bringen sich die Schülerinnen ihre eigene Wäsche mit (Leib-, Tisch-, Bettwäsche), um daran die sachgemäße Behandlung der Wäsche zu erlernen. Die dabei nötigen Seifen und Reinigungsmittel liefert die Schule unentgeltlich; die Schülerinnen nehmen die Wäsche fertig gerollt und geplättet wieder mit nach Hause. Außerdem erlernen sie das Glanzplätten an Oberhemden, Herrenkragen und Manschetten, das Beseitigen von Flecken aller Art, das Reinigen von Lederhandschuhen, das Auffärben von Stoffen usw. usw.

Vor Weihnachten sind außer den üblichen Backstunden unentgeltlich noch besondere Backstunden für die Weihnachtsbäckerei vorgesehen, in denen allerhand Plätzchen, Marzipan, Pfefferkuchen, Stollen, Torten gebacken werden.

Das Schulgeld für einen Kursus beträgt 70 Mk. Im Falle der Bedürftigkeit kann Ermäßigung oder Erlaß des Schulgeldes gewährt werden. Anträge sind an den Schulvorstand zu richten.

Turnabteilung des Franckeschen Jünglingsvereins. Am nächsten Sonntag, den 29. Septbr., findet ein Turnmarsch nach Gutenberg statt. Treffpunkt um 2 Uhr am Wasserturm, Roßplatz. Proviant (auch Abendessen) mitbringen. Rückkehr so, daß am Abend an der Vereinsversammlung teilgenommen werden kann.

Die kanadische Postverwaltung befördert von Anfang Oktober bis Ende Mai jeden Jahres nach denjenigen Orten im Yukon-Territorium, die über den Endpunkt der Eisenbahn nach White Horse hinaus gelegen sind, wie Dawson, Eldorado, Eureka, Klondike u. a., nur Briefe, Postkarten, einzelne Nummern von Zeitungen und periodischen Zeitschriften sowie Drucksachen aller Art mit Ausnahme von Büchern, Katalogen und Zirkularen. Die hiernach nicht zugelassenen Postsendungen nach den vorerwähnten Gebieten dürfen nur während der Sommermonate Juni bis September abgeschickt werden.

Schiffsliste für billige Briefe nach den Vereinigten Staaten von Amerika (10 Pf. für je 20 Gramm): Die Portoermäßigung erstreckt sich nur auf Briefe, nicht auch auf Postkarten, Drucksachen usw. und gilt nur für Briefe nach den Vereinigten Staaten, nicht auch nach anderen Gebieten Amerikas, z. B. Canada. „Kronprinz Wilhelm" ab Bremen 1. Oktober, „Amerika" ab Hamburg 3 Oktober, „Prinz Friedrich Wilhelm" ab Bremen 5. Oktober, „Kaiser Wilhelm II" ab Bremen 8. Oktober, „Kaiserin Auguste Viktoria" ab Hamburg 12. Oktober, „Kaiser Wilhelm der Große" ab Bremen 15. Oktober, „Cincinnati" ab Hamburg 17. Oktober, „George Washington" ab Bremen 19. Oktober, „Kronprinzessin Cecilie" ab Bremen 22. Oktober, „Pennsylvania" ab Hamburg 23. Oktober, „Kronprinz Wilhelm" ab Bremen 29. Oktober, „President Lincoln" ab Hamburg 1. November. Alle diese Schiffe, außer „Cincinnati", „Pennsylvania" und „President Lincoln" sind Schnelldampfer oder solche, die für eine bestimmte Zeit vor dem Abgange die schnellste Beförderungsgelegenheit bieten. Es empfiehlt sich, die Briefe mit einem Leitvermerke wie „direkter Weg" oder „über Bremen oder Hamburg" zu versehen.

Der mutige Lebensretter, dessen Tat jüngst durch Verleihung der Rettungsmedaille am Bande Anerkennung gefunden hat, ist Herr Mechaniker Fritz Voigt aus Halle, Sohn des Rangiermeisters Karl Voigt in der Jakobstraße.

Bissiger Hund. Ein Menschenauflauf entstand gestern abend gegen 6 Uhr an der Ulrichskirche; ein Schäferhund hatte sich auf ein 5jähriges Mädchen gestürzt und zerrte es am Boden entlang, bis sein Herr ihn zurückriß und schleunigst verschwand. Das Kind klagte über heftige Schmerzen.

Aus dem Leserkreise.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung; für sie bleibt auf Grund des § 21 Abs. 2 des Preßgesetzes in vollem Umfange der Einsender verantwortlich.)

Eine Bitte an das Stadttheater.

Mit dem Schreiber dieser Zeilen wird die Mehrzahl der Besucher unseres Stadttheaters stolz sein auf den schmucken Zustand des erneuerten Zuschauerraumes. Eine wesentliche Veränderung hat man mit der Brüstung des 2. Ranges vorgenommen, die abweichend von dem früheren Zustande nicht wieder mit Plüsch, sondern mit rot gebeiztem polierten Holz belegt worden ist, das zur Niederlegung von Operngläsern, Handtaschen usw. breit ausgekerbt ist. Der Brüstungsbelag ist jetzt sehr glatt, und hat den Nachteil, daß Gegenstände viel leichter über den Rand verschoben werden können, wie früher beim Plüschbelag, der an sich eine gewisse Abhäsionskraft besitzt, und daß z. B. durch herabfallende Operngläser schweres Unheil im 1. Rang oder Parkett angerichtet werden kann. Aus diesem Grunde ist die schleunige Wiederbelegung der Brüstung mit Plüsch zum Schutze der Theaterbesucher nicht zu umgehen. Der Nachteil der schnelleren Abnutzung des Plüschbelages ist übrigens auch im 1. Rang vorhanden, wo er trotzdem beibehalten worden ist.

Schattenseite der Wohltat?

Die umfangreichen und vielgestaltigen Vorbereitungen für Verwirklichung der Angestelltenversicherung sind soweit vorgeschritten, daß das Gesetz wohl zweifellos zum vorgesehenen Termin dem 1. Januar n. Js., wird in Kraft treten können. So erfreulich dieser soziale Fortschritt nun ist, er scheint nicht platzgreifen zu sollen, ohne daß eine Enttäuschung nebenhergeht. Wie verbreitet, waren hier und da bei den im Geschäftsleben stehenden Angestellten zum Jahresabschluß auf die Teuerung der allgemei-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19120928017/fragment/page=0002

nen Existenzbedingungen hin, Gehaltserhöhungen in Aussicht gestellt, auf die wohl in manchen Fällen, wie das ja in der menschlichen Natur liegt, schon vermehrte Ausgaben für die Hauswirtschaft herauskalkuliert worden sind. Nun heißt es, daß Arbeitgeber sich veranlaßt sahen, Reif auf diesen knospenden Hoffnungsfrühling zu streuen, ihrem Personal zu eröffnen, daß wegen der verhältnismäßig hohen Versicherungsprämienbeiträge, zu denen das Gesetz den Arbeitgeber verpflichtet, von einer Honorarzulage wohl werde Abstand genommen werden müssen. Hoffentlich gewinnt der humane Sinn der Geschäftsherrn am Ende aber doch die Oberhand, denn zur Zahlung von Prämienbeiträgen sind auch die Angestellten durch Zwang angehalten, und für sie bedeutet das großenteils wohl eine schwerere Belastung, als für die Prinzipale.

Gerichtsverhandlungen.

Strafkammer.

Halle, 26. September.

Die Schwester bestohlen.

Die schon mehrfach vorbestrafte Arbeiterfrau Anna Kumm in Merseburg entwendete im Mai einer unverheirateten Schwester, die sich eine Zeitlang bei ihr aufhielt, aus deren Reisekorb ein Sparkassenbuch über 90 Mk. Zuerst hob sie von der eingezahlten Summe 40 Mk. ab und legte das Buch dann wieder in den Korb. Nach 14 Tagen holte sie aber auch noch den Rest. Vor Gericht entschuldigte sie sich mit Not. Der Vorsitzende richtete an ihre Schwester, eine Dienstmagd, die Frage, ob sie nicht vielleicht den Strafantrag noch zurücknehmen wolle, da die Angeklagte sonst mindestens mit drei Monaten Gefängnis wegen Rückfalldiebstahls bestraft werden müsse. Die Bestohlene erklärte aber sehr schroff, sie wolle ihren Antrag nicht zurückziehen, denn sie werde ihr Erspartes doch nicht wieder kriegen. Das Gericht erkannte danach auf 3 Monate und 1 Woche Gefängnis wegen Rückfalldiebstahls in 2 Fällen. Die Verurteilte jammerte, das gehe doch nicht, daß sie so lange sitze; denn wo sollten in der Zeit ihre kleinen Kinder bleiben?

Ein Säbelduell.

Vor mehreren Wochen wurde der stud. agr. Graf Ferdinand v. Luckner, Leutnant der Landwehr, vom hiesigen Kriegsgericht der 8. Division wegen eines Säbelduells mit dem stud. math. Karl Apel zu 3 Monaten Festungshaft verurteilt. Heute hatte sich nun auch sein Gegner wegen dieses Zweikampfes vor der Strafkammer zu verantworten. Das Kriegsgericht, vor dem Apel als Zeuge seine Aussage verweigerte, kam zu der Ansicht, daß A. den Streit provoziert habe. Vor der Strafkammer bestritt A. das. Die heutige Beweisaufnahme ergab kein besonders klares Bild darüber, wer von den beiden eigentlich die größere Schuld an dem Renkontre getragen habe. Zusammengeraten waren beide in der Nacht zum 23. April in vorgerückter Stunde. Jeder hatte sich „fixiert" geglaubt. Es kam dann zu Schimpfworten und schließlich sogar zu einer Ohrfeige, die der Graf dem stud. math. verabreichte. Luckner will nur zur Abwehr geschlagen haben, weil A. zuerst den Arm zum Schlag erhoben habe. A. bezeichnete das aber als unrichtig; er habe keine Tätlichkeiten beabsichtigt, auch die Ohrfeige nicht erwidert. Der Vorfall trug sich in der Gr. Steinstraße in der Nähe des Café Bauer zu. A. soll schon öfter Duelle auf Säbel ausgefochten haben. Auf die Frage des Strafkammervorsitzenden, ob das Tatsache sei, erwiderte er: „Darauf verweigere ich die Aussage." Der Zweikampf mit Graf Luckner kam am 6. Juli in Diemitz zum Austrag. Die Forderung lautete auf schwere Säbel ohne Binden und Bandagen bei einer Dauer von 25 Minuten. Doch war eine Hals- und Armbinde zugelassen. A. erhielt überhaupt keine Verletzung, der Graf einige nicht besonders gefährliche Hiebe über den Kopf. Nach etwa 15 Minuten Kampfzeit ließ sich Luckner wegen einer Sehnenzerrung am rechten Arm, die er sich schon einige Wochen vorher zugezogen hatte, abführen. Wie das Duell eigentlich zur Anzeige gekommen ist, blieb auch in der heutigen Verhandlung unerörtert. Jedenfalls sind Säbelkämpfe dieser Art nicht eben so selten. Auch bleibt an diesem „Ehrenhandel" sicher zu loben, daß trotz der Ohrfeige nicht mit Pistolen geknallt wurde. Die Strafkammer hielt durch die Beweisaufnahme nicht für erwiesen, daß den Angeklagten A. an dem Streit größere Schuld treffe als den Grafen L. Es liege daher kein Grund vor, ihn höher zu bestrafen als seinen Gegner. Demgemäß wurde das Strafmaß für A. ebenfalls auf 3 Monate Festungshaft festgesetzt.

Ein Student als Dieb.

Im März d. J. wurde der hiesige stud. theol. Heinrich Wettberg wegen schweren Diebstahls in zwei Fällen zu 5 Monaten Gefängnis verurteilt. Er hatte aus Schränken einer studentischen Verbindung, der er angehörte, Geldbeträge in Gesamthöhe von mehr als 100 Mk. gestohlen. Inzwischen hat er sein Studium aufgegeben und befindet sich jetzt in Hamburg. Seine Bestrafung wurde der Anlaß, daß die Kriminalpolizei in mehreren bei ihr angemeldeten, aber noch nicht aufgeklärten Diebstahlsfällen nachträglich nach den Täter ermittelte, und zwar keinen anderen als den weiland Theologie studierenden Wettberg. Im Dezember 1910 und im Februar 1911 zeigten zwei hiesige Studenten, Verbindungsbrüder Wettbergs, an, daß ihnen aus Behältern ihrer Mietswohnungen mehrmals bares Geld, insgesamt 120 Mk., entwendet sei. Durch die Anzeigen kamen natürlich die Zimmervermieter und ihre Dienstmädchen in die Verlegenheit eines gewissen Verdachtes. Nach Wettbergs Verurteilung wegen der Diebstähle in den Verbindungszimmern entstand dann die Vermutung, er möge wohl auch die in den Wohnzimmern der beiden Verbindungsbrüder auf dem Kerbholz haben. Nach eröffnetem Strafverfahren gestand W. ein, auch in diesen Fällen die so unrühmliche Rolle des Diebes gespielt zu haben. In der heutigen Verhandlung benahm er sich ziemlich gleichmütig. Er will in Not gehandelt haben, weil sein Vater, ein in Vermögensverfall geratener Kaufmann und jetziger Agent, ihm wenig Geld habe schicken können. Die Strafkammer rügte seine Handlungsweise als recht ehrlos und verurteilte ihn zu einer Zusatzstrafe von 3 Monaten Gefängnis.

Unbegreifliche Verirrung.

Der landwirtschaftliche Arbeiter Johann Perlich aus Schafstädt, ein 62jähriger Mann, vergriff sich in den Jahren 1911 und 1912 an der jetzt 12jährigen Tochter seines Dienstherrn, bei dem er seit 34 Jahren in Arbeit steht, wiederholt in unzüchtiger Weise. Er ist unverheiratet und noch unbestraft. Die Strafkammer tadelte seine Verfehlung als einen sehr schnöden Vertrauensbruch. Nur mit Rücksicht auf seine langjährige Unbescholtenheit wurden ihm mildernde Umstände zugebilligt. Doch wurde seine Strafe auf 1 Jahr Gefängnis bemessen.

Ein verdächtiger Kirchenbesucher.

Am Abend des 29. Juli bemerkte der Nachtwächter in Zwebendorf beim Aufziehen der Turmuhr an gewissen Anzeichen, daß jemand in die Kirche eingedrungen sein mußte. Er forschte den Spuren nach und faßte auf der Kanzel einen fremden Mann ab. Der Opferstock war erbrochen. Dieser pflegt jährlich entleert zu werden, in der Regel nach Neujahr. Vermutlich sind 1—2 Mk. darin gewesen. Der Eindringling will freilich nichts darin gefunden haben. Auch an einem Küsterschrank schien er sich zu schaffen gemacht zu haben. Der Nachtwächter führte den Mann zum Amtsvorsteher, vor dem er sich fälschlich als ein Arbeiter Klein ausgab. In Wahrheit war er der 27jährige, einmal vorbestrafte Gärtner Otto Richter von Halle. Von Zwebendorf wurde er nach Landsberg in das dortige Polizeigefängnis übergeführt. In der Nacht machte er einen Ausbruchsversuch. Dabei beschädigte er die Zelle, riß Kalk von den Wänden, schnitt die Deckenbretter mit einem Rastermesser an und brach das Ofenrohr heraus. Vor der Strafkammer behauptete er, er sei in die Kirche nur aus Neugier durch ein offenes Fenster eingestiegen, um sich einmal das Innere zu besehen. Das Gericht hielt, da sich nicht mit Sicherheit feststellen ließ, ob Geld im Opferstock gewesen war, nur versuchten schweren Diebstahl für erwiesen. Hierfür sowie für die Sachbeschädigungen in der Zelle und für die Angabe des falschen Namens wurde Richter zu 4 Monaten 1 Woche Gefängnis und zu 1 Woche Haft verurteilt.

Provinzial-Nachrichten.

Fleisch- und Wurstvergiftung.

Merseburg, 27. Sept. Endlich haben nun auch die Fleischvergiftungen hierselbst ihre Aufklärung gefunden. Das Hygienische Institut in Halle a. S. hat zweifelsfrei festgestellt, daß die vorgekommenen Erkrankungen auf Fleisch- und Wurstvergiftung zurückzuführen sind. Die Ursache waren in den Fleischwaren vorgefundene Paratyphusbazillen. Der Fleischereibetrieb wurde polizeilich geschlossen, die vorhandenen Fleischwaren beschlagnahmt und sämtliche Räume desinfiziert. Weitere Erkrankungen sind glücklicherweise nicht vorgekommen, sämtliche Erkrankte befinden sich auf dem Wege der Besserung.

Mord.

Wetzendorf, 24 Sept. Heute fand durch die Kreisärzte von Querfurt und Naumburg die Sezierung der Leiche des in der Unstrut tot aufgefischten Hildenhagen aus Memleben statt. Es konnten, trotzdem die Leiche bereits 14 Tage im Wasser gelegen hat, noch verschiedene Verletzungen am Kopfe durch Schläge herrührend festgestellt werden, so daß ein Selbstmord ausgeschlossen ist. Es ist festgestellt worden, daß der Aufgefundene bei seinem letzten Aufenthalt in Nebra ein Portemonnaie mit einer größeren Summe Geldes bei sich gehabt hat, das bei seinem Auffinden fehlte; nur Uhr und Messer fand sich bei ihm noch vor. Erwähnt sei noch, daß H. bei seinem Aufenthalte in Nebra am Abend dem Alkohol etwas derb zugesprochen hat. Da ist es nun für den oder die mutmaßlichen Mörder ein leichtes gewesen, ihn auf dem Heimwege zu überfallen und zu überwältigen. Hildenhagen war von großer kräftiger Gestalt und 36 Jahre alt. Wahrscheinlich ist er bei dem Ueberfall erst durch Schläge auf den Kopf betäubt worden, worauf er dann nach Wegnahme des Geldes von den Mördern in die Unstrut geworfen worden ist.

Schneefall im Thüringer Wald.

Neuhaus a. R., 26. Septbr. Im Rennsteiggebiet von Neuhaus und Igelshieb hat es gestern fast den ganzen Tag über geschneit. Die Fluren zeigten noch heute früh eine Schneedecke.

Vom Petersberg, 27. Sept. (Die letzte Sitzung der Spezialkonferenz) des Bezirks Petersberg fand am 26. September in Sennewitz statt. An Stelle des verhinderten Vorsitzenden eröffnete Herr Pastor Arndt-Gutenberg die Sitzung. Herr Lehrer Nischwitz-Sennewitz hielt einen praktischen Vortrag über das elektrische Licht. Da der Referent vollständig in dieser Materie zu Hause ist, wirkte sein Vortrag sehr spannend und unterrichtend, sintemal jetzt alle Ortschaften mit elektrischem Licht versehen werden. Der Vorsitzende dankte ihm für seine lehrreichen Darbietungen.

√ **Merseburg**, 27. Sept. (Auszeichnung. — Verhütetes Bahnunglück.) Dem Hausmann Bauer bei der hiesigen Landesdirektion wurde aus Anlaß seiner Verdienste um die Kriegervereinssache das Ehrenzeichen in Silber verliehen. — Durch die Geistesgegenwart des Fabriklehrlings Wolf wurde heute ein größeres Bahnunglück verhütet. An der Bahnschranke am Roten Brückenrain befanden sich vier Kinder und ein Geschirr auf dem Gleis, als ein D-Zug herangebraust kam. Der Lehrling übersah sofort die Gefahr, brachte in höchster Eile die Kinder vom Gleis und riß den Wagen retour. In der nächsten Sekunde brauste der D-Zug durch. Diese Stelle ist eine der gefährlichsten, hier sind schon mehrere tödliche Unfälle vorgekommen, so daß es endlich Zeit für eine Unterführung wird.

Weißenfels, 27. Sept. (Unsere städtische Wasserleitung) besteht in diesem Jahre zum 1. Oktober 25 Jahre. Veranlassung zu ihrer Errichtung hatte die Feuersbrunst vom 21. bis 23. März gegeben, die zwei große Wohnhäuser am Markt (Prange und Voigt) einäscherte. Der Feuerwehrmann Poller Reinhardt kam dabei ums Leben, und die Feuerwehrleute Benndorf und Hindorf wurden schwer verletzt. Großer Wassermangel hatte den langen Brand verursacht. 1886 wurde in der Muttlauer Schweiz, wo schon die Weißenfelser Herzöge eine Kurquelle gebrauchten, der Stollen für das Wasserwerk und die Wasserleitung erbaut, die teilweise schon am 1. Dezember 1886, völlig aber erst am 1. Oktober 1887 in Gebrauch genommen wurde, und die das typische Straßenbild mit den Schwengelpumpen am „Schützen", bei Gürth, an der Weintraube, Kleinen Deichstraße, auf dem Marktplatze usw. wesentlich veränderte. Das Wasserwerk hat mit der Entwickelung der Stadt stets Schritt gehalten.

— **Mansfeld**, 27. Sept. (Wippertalbahn.) Der Bau der Bahn Mansfeld-Wippra beginnt voraussichtlich im April 1913. Sitz der Bauabteilung ist Mansfeld.

Querfurt, 27. Sept. (Sparkassenzins.) Für das Jahr 1913 verzinst die hiesige Kreissparkasse die Spareinlagen mit 3,36 Prozent, wie bisher.

Wohlmirstedt, 26. Sept. (Selbstmord eines Soldaten.) Hier erschoß sich heute der fahnenflüchtig gewordene Soldat Kramer in der Scheune des väterlichen Gehöftes in dem Augenblicke, wo er durch den Fußgendarmerie-Wachtmeister Strenger-Wiehe festgenommen werden sollte. Kramer stand bei der 2. Kompagnie des 1. Lothringer Pionier-Bat. Nr. 16 in Metz und ist seit Sonntag flüchtig; er ist mit einem Fahrrad hier eingetroffen und hat vermutlich den Weg auf diesem zurückgelegt. Ein Brief wurde bei ihm aufgefunden, der über die Beweggründe Aufschluß gibt.

Siersleben, 27. Sept. (Mit 85 Jahren noch im Amte.) Heute feiert unser greiser Ortspfarrer, Pastor Julius Herrmann, seinen Geburtstag. Er ist nun 85 Jahre alt, versieht aber gleichwohl seinen Dienst als Seelsorger an drei Gemeinden noch immer in unveränderter Frische und Lebendigkeit.

Stöcken b. Nordhausen, 27. Sept. (Ein Einbruch) in das hiesige Stationsgebäude der Eisenbahn wurde in der Nacht zum Mittwoch ausgeführt. Nachdem der Beamte sich am Dienstag abend nach Abfertigung des letzten Zuges nach seiner im Ort belegenen Wohnung begeben hatte, ist der Dieb in den Dienstraum eingedrungen, hat dort den Telegraphenapparat abgeschraubt und diesen mit dem an der Wand hängenden Regulator mitgenommen. Außerdem hat der Einbrecher die an den Batterien zur Befestigung der Leitungsdrähte angebrachten Klemmschrauben abgedreht und gestohlen. Den Geldschrank und den Fahrkartenschalter ließ er unbeschädigt. Wie die zahlreichen Fingerabdrücke beweisen, muß sich der Dieb mit der in dem Morseapparat befindlichen blauen Farbe stark beschmutzt haben. Es hat den Anschein, als wenn der Diebstahl durch einen „Fachmann" ausgeführt ist und der Verdacht lenkte sich auf einen Uhrmacher, der am Tage vorher im hiesigen Orte gesehen worden ist. Der sofort benachrichtigte Gendarmeriewachtmeister aus Schwinge hat die erforderlichen Ermittelungen in die Wege geleitet.

Magdeburg, 26. Sept. (Ein städtisches Wohnungsamt.) Die Magdeburger Stadtverordneten beschlossen die Errichtung eines städtischen Wohnungsamtes.

Gügleben, 25. Sept. (Einen Wink) mit dem Zaunpfahl gibt hier der Gastwirt Koch denjenigen Gästen, die zu Rauferelen neigen. Nachdem Burschen aus einem Nachbarort im Gasthaus sich radaulustig gezeigt hatten, brachte der Wirt einen schwebenden Knüttel an, an dem die Worte: „Hier herrscht Ordnung!" zu lesen sind.

Kelbra, 26. Sept. (Garten- und Obstbauverein. — Reicher Kartoffelertrag.) Bei der am Mittwoch abend im „Weißen Roß" abgehaltenen Versammlung des Garten- und Obstbauvereins wurde beschlossen, in diesem Jahre keine Obstausstellung abzuhalten. Vom nächsten Monat ab soll jedoch jeden Freitag nach dem Ersten eine Versammlung stattfinden. Dann teilte der Herr Vorsitzende, Lehrer Klucke, mit, daß die Landwirtschaftskammer zum Umpfropfen der Obstbäume 100 Mark bewilligt habe. Nach Besprechung verschiedener interner Angelegenheiten wurde die Versammlung geschlossen. — Dieses Jahr gibt es auch hier eine Kartoffelernte, wie wir sie viele Jahre nicht gehabt haben. Durchschnittlich werden hier pro Morgen 120—130 Ztr. geerntet.

Sömmerda, 27. Sept. (Eine Musikerdynastie.) Am Dienstag waren 30 Jahre verflossen, seitdem Musikdirektor Wilhelm Buchbinder die Leitung der hiesigen Stadtkapelle übernahm. Der Name Buchbinder ist mit dem Amte des Stadtmusikus hier bereits seit 1772, und zwar ununterbrochen, verknüpft. Als erster erhielt Gerhard Bernhard Buchbinder im April 1772 diese Stelle, ihm folgten Johann Christian Friedrich Buchbinder, Emanuel Buchbinder, Karl Buchbinder und als fünfter der jetzige Dirigent Wilhelm Buchbinder.

Vom Eichsfelde, 26. Sept. (Einbruch in ein Pfarrhaus.) Ein überaus dreister Einbruch wurde nachts in das Pfarrhaus zu Hüpstedt (Kreis Worbis) verübt. Die Diebe gelangten mittels Leiter in die Speisekammer; von da aus begaben sie sich in die übrigen Räume des Pfarrhauses. Sie drangen bis in das Schlafzimmer, wo sie dem schlafenden Pfarrer die Hose neben dem Bette wegnahmen und daraus Schlüssel, Portemonnaie usw. stahlen; auch eine goldene Uhr mit Kette nahmen sie an sich. Den Geldschrank im Schlafzimmer vermochten die Diebe nicht zu öffnen, obwohl sie die Schlüssel besaßen. Der Einbruch wurde erst am Morgen bemerkt. Die Einbrecher konnten noch nicht ermittelt werden.

Weimar, 27. Sept. (Der Landesverband der Kaninchenzüchter) für das Großherzogtum Sachsen-Weimar will öffentliche Verkaufsstellen einrichten, wo Kaninchenfleisch pfundweise zu haben ist.

Eisenach, 27. Sept. (Liebestragödie.) In der Nähe der Wartburg sind heute die Leichen des 20 Jahre alten Arbeiters Louis Remmler und der 19 Jahre alten Gertrud Kams von hier aufgefunden worden. Remmler hatte zuerst seine Geliebte durch einen Schuß in die Schläfe und sich dann selbst durch einen Schuß ins Herz getötet. Neben den Erschossenen lagen Zettel, auf denen sie mitteilten, daß sie freiwillig aus dem Leben schieden, weil sich ihrer Verheiratung Hindernisse in den Weg stellten.

Eisenach, 27. September. (Wahl eines Stadtbaudirektors.) Der Gemeinderat wählte gestern den Bauinspektor Hofferbert-Barmen unter 80 Bewerbern zum Stadtbaudirektor.

Kunst und Wissenschaft.

Hochschulnachrichten.

Vom 1. September 1912 ab wurde der bisherige a. o. Prof. an der Universität München Dr. phil. Karl Doehlemann zum o. Prof. für darstellende Geometrie und hohe Mathematik an der Technischen Hochschule daselbst als Nachfolger von Geh. Hofrat Prof. Dr. L. Burmester ernannt. — Der Direktor der Prager Maschinenbau-Aktiengesellschaft Otto Hlouschek wurde zum o. Prof. der mechanischen Technologie an der deutschen Universität in Prag ernannt. — An der Hochschule für Bodenkultur in Wien wurde der a. o. Prof. Maximilian v. Schmidt auf Altenstadt zum o. Prof. der analytischen Chemie ernannt.

Dem ordentlichen Professor der philosophischen Fakultät der Universität in Greifswald, Geheimen Regierungsrat Dr. Heinrich Ullmann, ist der königliche Kronenorden 2. Klasse verliehen worden.

Prinzessin Eitel Friedrich als Dichterin . . .

ō Wie wir erfahren, wird die Prinzessin Eitel Friedrich in Kürze mit einer dichterischen Publikation an die Oeffentlichkeit treten. Es handelt sich um ein künstlerisches Kalenderjahrbuch, das zu wohltätigen Zwecken herausgegeben wird. Die einzelnen Monate und Jahreszeiten sind darin poetisch kommentiert. Einzelne der Dichtungen stammen von der verstorbenen Prinzessin Feodora von Schleswig-Holstein, die bekanntlich mehrfach mit Romanen, Dichtungen und Zeichnungen hervorgetreten ist. Die Mehrzahl der literarischen Beiträge hat aber die Prinzessin Eitel Friedrich beigesteuert, und das hübsch ausgestattete Werk wird sich sicher viele Freunde schaffen . . .

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19120928017/fragment/page=0003

Eine Ehrung Adolf von Kröners. Aus Stuttgart wird gemeldet: Der Vorstand des Börsenvereins der deutschen Buchhändler ließ am Mittwoch zur Erinnerung des Tages, an dem vor 25 Jahren zu Frankfurt a. M. die neuen Satzungen des Börsenvereins zur Annahme gelangten, an der Urne des verstorbenen Organisators des deutschen Buchhandels, Adolf von Kröner, durch seinen Delegierten Paul Schumann einen Lorbeerkranz niederlegen.

Ein Berliner Professor irischer Ehrenbürger. Wie ein Telegramm meldet, ist Professor Kuno Meyer, ordentlicher Professor für keltische Sprachen an der Berliner Universität, zum Ehrenbürger der Stadt Cork in Irland ernannt worden.

Auflösung der Tierärztlichen Hochschule in Stuttgart. Der „Staatsanzeiger für Württemberg" veröffentlicht ein königliches Dekret vom 22. September d. J., wonach die Tierärztliche Hochschule in Stuttgart einschließlich der Kliniken am 1. Oktober d. J. geschlossen wird. Die Auflösung der Hochschule erfolgt bekanntlich auf Grund eines Beschlusses des württembergischen Landtages.

Das Gymnasium zu Hirschberg i. Schl. beging am 24. und 25. September die Feier seines 200jährigen Bestehens. Viele tüchtige, zum Teil hervorragende Pädagogen haben in diesem langen Zeitraum an der stets gut besuchten Anstalt gewirkt. Zu ihren Schülern gehörte u. a. der Literarhistoriker Hermann Hettner (gest. 1882), der dem Gymnasium einige Jahre vor seinem Tode in dankbarer Erinnerung an die dort empfangene Bildung seine Marmorbüste zum Geschenk machte.

Auflösung der Tierärztlichen Hochschule in Stuttgart. Der „Staatsanzeiger für Württemberg" veröffentlicht ein königliches Dekret vom 22. September d. J., wonach die Tierärztliche Hochschule Stuttgart einschließlich der Kliniken am 1. Oktober d. J. geschlossen wird. Der Auflösung der Hochschule liegt bekanntlich ein Beschluß des württembergischen Landtages zugrunde.

Todesfall. Der Chemiker Dr. Karl Virchow, ein Sohn Rudolf Virchows, ist an den Folgen einer Darmoperation in Berlin gestorben.

Vermischtes.

Die Taifunverwüstungen in Japan.

Aus Tokio wird weiter gemeldet: Die Verbindungen sind noch immer unterbrochen. Die Provinzbewohner, die nach Tokio kommen, erzählen erschütternde Einzelheiten von den Wirkungen des Taifuns. Von der Fischerbevölkerung in Sapporo sind 400 Leute umgekommen. Drei Torpedoboote werden vermißt. Nach den Bezirken Gifu und Aichi, wo Tausende von Familien obdachlos sind, wurden Truppen entsandt, um Rettungs- und Schutzarbeiten auszuführen. Wo der Sturm am schlimmsten wütete, ist nichts stehen geblieben, Straßen sind eingestürzt, Tempel, Theater, Schulen und öffentliche Gebäude hinweggefegt und ganze Wälder verschwunden, so daß die Gegend nicht wiederzuerkennen ist.

Nach einer Meldung aus Shimonoseki ist der Name des gescheiterten Postdampfers „Umegaka Maru". Der Kapitän, dem Nachlässigkeit vorgeworfen wird, hat einen Selbstmordversuch gemacht.

Die Jahrhundert-Feier der Freiheitskrieger in Breslau.

Breslau, die alte Wratislawia, die bewährte Hüterin des Deutschtums gegen die Slaven, rüstet sich, im nächsten Jahre einen hohen vaterländischen Feiertag zu begehen, die Jahrhundertfeier der Freiheitskriege. Breslau ist vor allen anderen deutschen Städten berufen, diese Ruhmesfeier deutscher Freiheit zu begehen, ging doch von hier die Abschüttelung des fremden Joches aus, die Wiedergeburt des preußischen Staates und das Erwachen des deutschen Nationalgefühls. Schon sind große Vorbereitungen im Gange, um der Feier einen würdigen Rahmen zu verschaffen. Den Mittelpunkt für die Veranstaltungen soll eine historische Ausstellung bilden, die dem deutschen Volke jene Zeit vor 100 Jahren vor Augen führt. Für diese Ausstellung baut die Stadt Breslau mit einem Kostenaufwand von 400 000 Mark ein massives Ausstellungshaus und für die Feste der Jahrhundertfeier selbst mit einem Kostenaufwande von fast 2 Millionen Mark eine massive Festhalle, die an sich eine Sehenswürdigkeit bildet, denn sie wird mit einer Kuppelspannung von 65 m die bisher größten Kuppeln der Welt übertreffen. Eine Gartenbauausstellung, die teils auf dem Gelände der Jahrhundertfeier, teils im äußeren Ring der Festhalle veranstaltet wird, soll die Einrahmung der Halle bilden. Szenische, musikalische und sportliche Feste werden in der Halle, die 10 000 Menschen fassen kann, abgehalten werden. Das Ausstellunasgebäude enthält nicht weniger als 55 Säle. Viele deutsche Herrscher, auch der Kaiser von Oesterreich, steuern ihre Erinnerungsschätze aus den ruhmreichen Kampfjahren der deutschen Freiheit und der tiefsten Schmach zur Ausstellung bei. Ein Saal ist allein den Erinnerungen an die Schlacht an der Katzbach gewidmet. Seinen Hauptschmuck wird ein Bild von Professor Eduard Kaempfer sein, das den Sieg Blüchers und der schlesischen Armee, der „stählernen Spitze an dem schwerfälligen eisernen Keile der Koalition" zur Darstellung bringt. Das Protektorat über die Ausstellung hat der deutsche Kronprinz übernommen, dessen Besuch zu den Feierlichkeiten erwartet wird. Man hofft auch den Kaiser zu einem Besuche Breslaus bestimmen zu können.

Drahtlose Telephonie. Nach einer Pariser Blättermeldung hat der Physiker Béthenod eine Erfindung gemacht, die die drahtlose Telegraphie ohne Funken ermöglicht. Die Vorteile dieses Systems sollen darin bestehen, daß die verschiedenen Stationen einander nicht mehr behindern und eine beträchtliche Vermehrung der Geschwindigkeit erzielt wird, so daß an 200 Worte in der Minute abgegeben werden können. Außerdem könnte durch die neue Erfindung die drahtlose Telephonie verwirklicht werden, da man mit dem System Béthenods in der Lage sei, die hierfür erforderlichen 20 000 Schwingungen in der Sekunde zu erzeugen.

Die Kölner Massenerkrankungen. In der Freitag abend abgehaltenen Stadtverordnetenversammlung zu Köln gab Beigeordneter Dr. Krautwig Aufklärung über die hier vorgekommenen Massenerkrankungen, die die Bürgerschaft beunruhigen. Bis Donnerstag seien 101 Erkrankungen zur Anmeldung gelangt. Die Untersuchung habe ergeben, daß sie auf Fleischvergiftung zurückzuführen seien. 74 Erkrankte hätten bei demselben Metzger Hackfleisch gekauft, die übrigen bei einem zweiten Metzger im südlichen Stadtteil. Die Erkrankungen seien meistens leicht, es dürfe aber nicht verschwiegen werden, daß auch ernste Erkrankungen vorliegen. In einem Fall sei leider der Tod eingetreten. Die bakteriologische Untersuchung sei noch nicht abgeschlossen, der Staatsanwalt befaßt sich mit der Angelegenheit.

Verurteilung eines früheren deutschen Offiziers in Paris. Von der 10. Pariser Strafkammer wurde ein früherer deutscher Offizier, der Leutnant a. D. Alfred Seweloh, wegen Betruges zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt. Seweloh entstammt einer achtbaren Kieler Familie. Er war Artillerieoffizier in einer kleinen Garnison der Provinz Hannover. Hier verliebte er sich in eine Tänzerin, die in einem Varieté in Hannover auftrat. Das Herz des Offiziers entbrannte so heftig in Liebe zu der Varietékünstlerin, daß er dem Dienst entsagte und der Geliebten ins Ausland folgte. Doch bald stellte sich die Not ein, und er verfiel auf den Gedanken, sich durch Schwindeleien einen Geldbetrag zu verschaffen. Als in einer Zeitung ein größeres Darlehen gesucht wurde, meldete er sich unter der Vorspiegelung, dieses Darlehen beschaffen zu können, wenn man ihm 500 Mark Reisegeld senden würde. Wegen dieser falschen Angabe hatte er sich vor Gericht zu verantworten. In der Untersuchungshaft hat er in sehr schlechtem Französisch einen Brief geschrieben, in dem er die Gerichtsbeamten darauf aufmerksam macht, welche wichtige Persönlichkeit ein preußischer Offizier sei. Gleichzeitig bat er um die Erlaubnis, seine Tänzerin im Untersuchungsgefängnis heiraten zu dürfen. Der Untersuchungsrichter hat diesen Brief noch nicht beantwortet. Die Tänzerin tritt gegenwärtig in einem kleinen Varieté in einer französischen Provinzstadt auf. — Die preußische Rangliste 1911 verzeichnet einen Leutnant Seweloh, der im 2. Hannoverschen Feldartillerieregiment Nr. 26 in Verden stand. Er ist im Jahre 1905 Offizier geworden. Aus der diesjährigen Rangliste ist zu ersehen, daß dem jungen Offizier in diesem Jahre der Abschied bewilligt worden ist.

Vor der Tür des Geliebten erschossen. Die 31 Jahre alte Köchin Sophie Huhn, die in Friedenau bei Berlin beschäftigt war, unterhielt längere Zeit ein Liebesverhältnis mit einem Arbeiter. Dieser wandte sich aber vor einem halben Jahr von ihr ab und heiratete ein anderes Mädchen. Seit dieser Zeit wurde er von seiner früheren Geliebten verfolgt. Am Donnerstag, als der Mann nach Hause gehen wollte, stellte sich ihm die H. an der Ecke der Hussiten- und Straßburgerstraße in den Weg und verlangte eine Aussprache. Der Angeredete erwiderte jedoch nichts, sondern ging seines Weges. Als ihm das Mädchen drohte, daß es ihn, seine Frau und sich erschießen werde, lief der Mann eiligst nach Hause und schloß sich in seine Wohnung ein. Die H. lief ihm aber bis zu seiner Wohnungstür nach und verlangte heftig Einlaß. Als sie längere Zeit vergeblich geklopft und gerufen hatte, zog sie einen Revolver aus der Tasche und verletzte sich durch einen Schuß in den Mund tötlich.

Riesenunterschlagungen beim Münchener „Roten Kreuz". Der langjährige Kassierer des Frauenvereins zum Roten Kreuz in München, Oberleutnant a. D. Nagel, hat 70 000 Mark Vereinsgelder veruntreut und sich jetzt der Staatsanwaltschaft selbst gestellt, nachdem gegen ihn Anzeige vom Vorstand erstattet war. Er hat mit den Unterschlagungen von Postanweisungen begonnen und durch fortgesetztes Lotteriespiel die veruntreuten Beträge vergebens zu decken gesucht. Viele Lieferanten haben sich im Juli d. Js. zum erstenmal gemeldet, während Nagel ihre Forderungen schon längst weggebucht hatte. Dadurch kam der Vorstand auf die Spur der Unredlichkeiten, die auf Jahre zurückgehen. Nagel, der aus sehr angesehener Familie stammt, war 13 Jahre Rechnungsführer und Sekretär beim bayerischen Frauenverein.

Sport-Nachrichten.

Renn-Depeschen.

Rennen zu Maisons-Laffitte, Freitag, den 27. September.

I. Prix du Mancanarez. Dist. 800 Meter. Fr. 4000. 1. Malette (Curry), 2. Golden Flight (G. Stern), 3. Palatin (Robinson). Toto: Sieg 77, Pl. 21, 22, 42:10. Ferner: Anvil, Himalaya, Minas, Penthesille, Saint Denis III, Adah, Gizelle, Venha, Tartarin, Phalot, Lady Andy, Lady Smara, Lady Hamilton, Fidelia, Brana.

II. Prix de l'Hudson-River. Dist. 1400 Meter. Fr. 5000. 1. Amadou (Kennedy), 2. Apollo (G. Stern), 3. Cendre de Chene (J. Childs). Toto: Sieg 41, Pl. 16, 20, 27:10. Ferner: Alaka, Hallerie, Tradito, Le Bavard, Le Temeraire, Ideal IV, Malefice, Charnaz, Ishkodah, Fruorotie, Pretendante.

III. Prix de la Meuse. Dist. 2600 Meter. 4000 Mark. 1. Muscadin IV (J. Reiff), 2. Destree II (G. Stern), 3. Lavandon (A. Woodland). Toto: Sieg 29, Pl. 15, 22, 42:10. Ferner: Harpiste, Royal, Amour, Raymond, Courcoue, Embarcation, Dolce, La Hune, Venice, Dangeau, Kilmore II.

IV. Criterium de Maisons-Laffitte. Dist. 1200 Meter. Fr. 20 000. 1. Coupesarte (J. Childs), 2. Dagor (G. Stern), 3. Oukoida (J. Reiff). Toto: Sieg 57, Pl. 23, 18, 21:10. Ferner: Baldaquin, Admiral V, Chippewa, Pendragon, Gomez, Sans le Sou, Ma Patria.

V. Prix de l'Escaut. Dist. 2200 Meter. Fr. 15 000. 1. Novelty (O'Neill), 2. Medaillon (J. Bara), 3. Calabra (A. Woodland). Toto: Sieg 78, Pl. 33, 39, 52:10. Ferner: Tenor, Qui, Cancan II, Perveuche II, King, Malcolm, Ecaille II, Farandole, Gusel, Ormuzd, Nilmelior, Sermoise II.

VI. Prix du Tage. Dist. 1900 Meter. Fr. 10 000. 1. Mahoul II (X.), 2. Mary de Second (Childs), 3. Night Rider (O'Neill). Toto: Sieg 92, Pl. 16, 11, 12:10. Ferner: Valmajour, Ultra III, Varnish, Jonquille IV, Hallowell, Mofat.

Für das Leipziger Rennen des Deutschen Rennfahrerverbandes am nächsten Sonntag ist die Teilnehmerliste des 100 Kilometer-Rennens festgestellt. Es starten folgende fünf Fahrer: Demke und Schipke-Deutschland, Dickentman-Holland, Kjeldsen-Dänemark, Artur Vanderstuyft-Belgien. Als besondere Nummer ist für Sonntag ein Messenger-Bay-Rennen eingelegt worden, an dem je 4 Eilboten der Leipziger Institute in ihrer Tracht teilnehmen werden.

Ein neuer Weltrekord im Radfahren wurde bei einem Handikap über eine englische Meile (1609 Meter) auf der Bahn zu Salt Lake City (Amerika) von dem bekannten australischen Flieger Goullet aufgestellt. Goullet, der vom Mal startete, gewann das Rennen und legte die Strecke in 1 Minute 47,6 Sek. zurück. Der alte Rekord stand auf 1 : 48,2 und wurde von dem Amerikaner Hehir gehalten. Da Goullet bereits Anfang Oktober nach Europa kommt, darf man gespannt sein, wie unsere Größen gegen den schnellen Australier abschneiden werden.

Redaktions-Leitung: Wilhelm Georg.
Verantwortlich für den politischen Teil: Wilhelm Georg; für den lokalen Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht, Handel: Eugen Brinkmann; Feuilleton, Vermischtes usw.: Martin Feuchtwanger; für Ausland und letzte Nachrichten: Dr. Karl Baer; für den Inseratenteil: Albert Barth; Druck und Verlag von Otto Hendel. Sämtlich in Halle a. S.
— Diese Nummer umfaßt 8 Seiten —
einschließlich Unterhaltungsblatt.

Letzte Depeschen.

Die Trauerfeierlichkeiten für Frhrn. v. Marschall.

Neuershausen, 27. Sept. (Privat-Telegr.) Zu der Beisetzungsfeierlichkeit des verstorbenen deutschen Botschafters Freiherrn von Marschall waren heute nachmittag hier eingetroffen: der Großherzog von Baden, der Reichskanzler von Bethmann Hollweg, der Vertreter des Kaisers, Wirkl. Geh. Rat v. Koerner, als Vertreter des Auswärtigen Amtes, Lord Acton, Vertreter des Königs von England, ferner Abgesandte der Regierungen von Bayern, Baden und Württemberg, sowie zahlreiche Vertreter des hohen Adels. Die Trauerfeier fand im Schlosse statt und nahm mit Chorgesang ihren Anfang. Alsdann sprach Stadtpfarrer Schwarz die Einsegnungsworte, denen er den Psalm „Unser Leben währet 70 Jahre" zugrunde gelegt hatte. Nach der Einsegnung und dem abermaligem Gesang wurde unter dem Geläute der Glocken der Sarg aus dem Schlosse nach dem Leichenwagen getragen. Hinter dem Sarg ging der Großherzog von Baden, zu seiner Rechten und Linken die beiden Söhne des Verstorbenen. Dann folgte der Reichskanzler und die übrigen Trauergäste. Der Großherzog von Baden gab dem Sarg nur bis zum Schloßtor das Geleit und kehrte dann ins Schloß zurück, da er sich seines Gesundheitszustandes wegen Schonung auferlegen mußte. Von dem Eingang des Friedhofes wurde der Sarg von sechs Gemeinderatsmitgliedern zu Grabe getragen. Nach der Ansprache des Pfarrers legte der Bürgermeister der Gemeinde am Grabe einen Kranz nieder, worauf die Trauerfeier ein Ende gefunden hatte. Weitere Ansprachen wurden am Grabe nicht gehalten.

Die Unterschlagungen beim Roten Kreuz.

f. **München,** 27. Sept. (Priv.-Tel.) Zu der gemeldeten Verhaftung des Oberleutnants Nagel, der umfangreiche Unterschlagungen begangen hatte, teilt das Zentralkomitee mit, daß Nagel seinen Posten als Rechnungsführer seit dreizehn Jahren bekleidet hat. Den ersten Grund zu einem Verdacht gegen Nagel, der bis dahin alles Vertrauen genossen hatte, gab die Aufdeckung einiger im Kassenbuch eingetragener, aber nicht bezahlter Beträge. Es gelang dem unausgesetzten Bemühen des Zentralkomitees, bald darauf weitere schwere Verfehlungen Nagels festzustellen. Nagel, der übrigens ein bescheidenes Leben führte, behauptet, ein Opfer seiner Spielleidenschaft geworden zu sein.

Kein Notstand der Landwirtschaft in Bayern.

f. **München,** 27. Sept. (Privat-Telegr.) Der Minister des Innern v. Soden erklärte in Beantwortung der Notstandsinterpellation des Zentrums, daß man trotz des schlechten Erntewetters im Durchschnitt doch von einer mittleren Ernte sprechen könne. Das Vorhandensein eines allgemeinen Notstandes wird durchaus verneint. Weiterhin die meisten Bezirksämter stellen die Notwendigkeit einer staatlichen Hilfsaktion in Abrede, da der Schaden nicht übermäßig groß sei. Sollte wieder Erwarten eine andere Beurteilung später Platz greifen, so würden die geeigneten Schritte zu einer staatlichen Beihilfe eingeleitet werden.

Bulgarien und die Türkei.

Sofia, 27. Sept. (Privat-Telegr.) Die Zusammenziehung von türkischen Truppen an Bulgariens Südwestgrenze unter dem Vorwand von Manövern, hat in Bulgarien große Beunruhigung hervorgerufen. Die Regierung ließ die Mächte, zuerst die der Tripelentente, ersuchen, die Einschränkung der Manöver zu verlangen, widrigenfalls Bulgarien seinerseits ebenfalls mobil machen müsse. Der offizielle „Mir" erklärt, die Regierung werde angesichts der türkischen Mobilmachung wissen, wie sie ihre Pflichten erfüllen solle. Die türkische Regierung habe bis vor kurzem von ihrer Absicht, auf europäischem Boden Manöver abzuhalten, nichts verlauten lassen.

Vermischte Drahtnachrichten.

Mainz, 27. Sept. (Privat-Telegr.) Der Leiter des Kreisgesundheitsamts Mainz, Medizinalrat Dr. Hermann Lindenborn, der erst kürzlich nach hier versetzt wurde, hat seinem Leben durch Erschießen ein Ende gemacht. Dr. Lindenborn war 64 Jahre alt. Die Ursache dürfte in nervöser Ueberanspannung zu suchen sein.

Rom, 27. Sept. (Privat-Telegr.) Nach einer Konstantinopeler Meldung des „Giornale d'Italia und mehrerer Zeitungen sind die Zustände auf dem Balkan durchaus befriedigend.

w **Petersburg,** 27. Septbr. Aus dem Prozesse gegen den General Uchatsch, der schwerer Unterschlagungen zum Nachteil des Staates angeklagt ist, berichten die Blätter geradezu unglaubliche Einzelheiten. In einem einzigen Jahre, während des mandschurischen Feldzuges, veruntreute der General, durch dessen Hand jährlich 12 Millionen Rubel gingen, über zwei Millionen Rubel. Er weigerte sich, der Revisionskommission die Belege zu unterbreiten, mit der Begründung, diese hätten strategischen Wert. Schließlich behauptete er, sie verlegt zu haben. Vor Gericht verteidigte sich der General an Hand umfangreicher Aufzeichnungen, wobei er den Nachweis zu führen suchte, daß ähnliche Machinationen zu hunderten vorgekommen seien.

Oeffentlicher Wetterdienst.

Dienststelle Ilmenau, Freitag, 27. September, 8 Uhr morgens.

Luftdruckverteilung und Wetterlage in Europa.

Luftdruckverteilung seit gestern wenig geändert. Die trübe kühle Witterung ohne wesentliche Niederschläge dauert fort.

Witterungsaussicht für den 28. September:

Schwacher Wind nördlichen Ursprungs, vorwiegend trübe, meist trocken, kühl.

Wetterwarte zu Hamburg.

(Auf Grund der Depeschen des Reichs-Wetter-Dienstes).

29. September: Wolkig, mit Sonnenschein, normal.
30. September: Bewölkt, teils heiter, angenehm.
1. Oktober: Wolkig mit Sonnenschein, schön, mild.
2. Oktober: Vielfach heiter bei Wolkenzug, ziemlich warm.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19120928017/fragment/page=0004

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S.,
Alte Promenade 3, gegenüber dem Stadttheater.
Aktienkapital: 160 Millionen Mark – Reserven: 32 Millionen Mark.
Provisionsfreie Abgabe in festverzinslichen, erstklassigen Wertpapieren.

Handel. Gewerbe u. Verkehr.

Berliner Börse.

(Telephonischer Bericht der „Saale-Ztg.")

3 Uhr 10 Minuten. Kredit 201,50, Disconto 190,75, Deutsche Bank 258,37, Berliner Handelsgesellschaft 173,50, Dresdner Bank 158,12, Commerz- u. Discontobank 114,75, Russische Anleihe von 1902 91, Türkenlose 175,25, Lombarden 22, Canada 279,88, Baltimore 109,63, Laurahütte 183,25, Bochumer Guss 242, Gelsenkirchen 214,12, Harpener 203,50. Deutsch-Luxemburg 189,25, Phönix 284,87, A. E.-G. 271,62, Siemens & Halske 241,87, Hamburger Paketfahrt 165,50, Nordd. Lloyd 132, Aumetz-Friede 198, Hansa 331, South-West 152,50, Schantung 137, Schuckert 164,37, Orenstein & Koppel 220,25.

Am Kassamarkt notierten höher: Otaviminen-Anteile 5,50, Adler Fahrrad 3,25, Egestorff Masch. 5, Peipers Walzenguss 2,25, Deutsche Tonröhren 2,50, Chem. Werke Charlottenburg 3, Westfälische Stahlwerke 4,10, Stahlwerke Lindenberg 3, Magdeburger Bank 2,50, Fraustädter Zucker 4; niedriger: Union Bauges. 3,50, Bolle Brauerei 4,75, Engelhardt Brauerei 4, Daimler Motoren 3,50, Kirchner & Co. 4, Panzer 2,75, Deutsche Gasglühlicht 4, Kollmar & Jourdan 5, Karl Lindström 4,75, Thörls Oelfabr. 2,25, Stettiner Chamotte 3, Elberfelder Farben 3, Höchster Farben 4,75, Arenberg Bergwerk 7, Baroper Walzwerk 3,25, Kölner Bergwerk 3,50, Julius Berger 7, Reichelt Metall 4, Königsborn 4, Buckau Masch. Akt. 3, Wittener Sthlröhren 3, Vogtländ. Masch. 6, Düsseldorfer Draht 3, Aplerbecker Bergwerk 2,75.

Zum Kurszettel. Berlin, 27. Sept. 4% Badische Staats-Anleihe 08/09 unk. 18 99,80 G. 4% Bayrische Staats-Anl. 100,00 b.G. 4% Bayrische Staats-Anleihe 08 unk. 1918 100,10G. 4% Schwarzburg-Sondershausen –,–, . 3½% Württemb. Staats-Anleihe 81-83 –,–. 3% Kameruner Eisenbahn-Anteile –,–. 3½% Deutsch-Ostafrikanische Schuldverschr. gar. 90,30 b. 4% Cottbuser Stadt-Anleihe 1900 –,– .–. 4% Darmstädt. Stadt-Anl. 1909 unk. 16 98,00G. 3½% Dessauer Stadt-Anleihe 1896 –,–. 4% Düsseldorfer Stadt-Anleihe 1900, 07, 08, 09 98,25 et b.G. 4% Jenaer Stadt-Anl. 1900 –,–,–. 3½% Jenaer Stadt-Anl. 1902 ,–.–. 4% Nordhäuser Stadt-Anleihe 1908 unkv. 1919 98,75 et b.G. 4% Quedlinburger Stadt-Anl. 1903 unk. 1918 –,—,–. 4% Thorner Stadt-Anl. 1909 unk. 19 98,25G. 4proz. Hessische Komm.-Obl. X-XII 99,80G. 3½% Oesterreichische Nord-Westbahn-Obligationen 1874 konv. ,–. 4½% Deutsche Solvay-Werke –,–,–. 4½% Elberfelder Farben unk. 1917 103, 0B. Felten & Guilleaume-Lahmeyer 06, 08 100,75 b.G. Vereingte Lausitzer Glashütten 3 3,75bG.

Londoner Börse vom 27. Sept. Es notierten: Engl. Konsols 74,03, Rio Tinto 84,82, Geduld 1,34, Goldfields 4,12, Steel com. 80,12, Steel prefs. 118,50. Rand Mines 6,36, Anaconde 9,59, Eastrand 2,9, Chartered 29/4, Aurora West 0,50, Cinderella Cons. 1,25, Johannesburg Goldfields 0,21, Van Ryn 3,81, Albus (Generals) 1,18, Rand Collieries 0,46, West Rand Consols 17/0, General Mining & Fin. 1⅞, A. Görz & Co. 1,00, Modderfontain 12,44.

Der Kali-Kuxenmarkt.

Berlin, den 27. Sept.

	Käuf.	Verk.		Käuf.	Verk.
Alexandershall	10400	10500	Hüpstedt	3800	3900
Bergmannssegen	7400	7600	Johannashall	5100	5300
Bernsdorf	—	2500	Justus-Aktien	107%	109%
Burbach	14800	15200	Kaiseroda	10500	11000
Buttlar	585	650	Krügershall	134%	136%
Carlsfund	6800	7000	Mariaglück	227	2350
Carlsglück	2250	2350	Max	3850	3150
Fallersleben	1900	2000	Neusollstedt	3775	3875
Felsenfest	2150	2250	Neustassfurt	13400	13300
Glückauf	21500	22500	Reichskrone	875	975
Günthershall	5300	5400	Richard	800	850
Hansa-Silberberg	6400	6600	Ronnenberg	124%	124%
Hedwig	1050	1100	Rothenberg	3100	3250
Heiligenmühle	1925	2040	Salzdetfurth	380%	385%
Heiligenroda	9800	10000	Teutonia	96%	92%
Heldburg	66	67	Walter	—	—
Heldrungen	1000	1100	Wilhelmine	1750	1825
Herta-Neurungen	1850	1950	Wilhelmshall	9500	10000
Hohenfels	7300	7500	Wintershall	19500	20500
Hugo	11100	11500			

Magdeburger Bau- und Kredit-Bank. Die Verwaltung der Magdeburger Bau- und Kredit-Bank teilt mit, dass das Geschäft in dem laufenden Jahre naturgemäss unter der von Berlin ausgegangenen ungünstigen Lage des Grundstücks- und Bautenmarktes zu leiden hat, so dass das Grundstücksgeschäft geringere Erträge als im vergangenen Jahre bringen wird. Das Baugeschäft bleibt ebenfalls gegen das Vorjahr zurück, ist aber nicht unbefriedigend verlaufen. Wie schon in der Generalversammlung in Aussicht gestellt worden ist, hat die Gesellschaft in Köln eine Anzahl kleinerer Wohnhäuser zurück erwerben müssen; diese Grundstücke, für welche Rückstellungen bereits vorhanden sind, werden bei Wiederkehr normaler Verhältnisse ohne Verlust abzustossen sein. Zu der Zwischenzeit werden die in ihnen investierten Kapitalien durch die Mietseinnahmen befriedigend verzinst. Sonstige Verluste an Aussenständen sind nicht eingetreten und auch nicht zu erwarten. Im Hinblick auf die ausserdem aus den früheren Erträgnissen vorgenommenen Rückstellungen sind wir überzeugt, dass der Kursrückgang unserer Aktien vollständig unberechtigt ist.

Ueber das Vermögen des Bankiers Hermann Jahn, in Firma Hermann Jahn in Magdeburg, ist das Konkursverfahren eröffnet worden.

Ueber das Vermögen des Bankiers Anton Müller in Firma F. C. Joerger in Baden-Baden wurde der Konkurs eröffnet.

Preiserhöhung für böhmisches Sohlleder. Die böhmischen Lohterzenerzeuger erhöhten die Preise um 10 bis 15 Kr. für den Doppelzentner infolge des rapiden Steigens des Rohhäutepreises.

Eine neue Zechenfusion im Ruhrbezirk. Aehnlich dem Gebote der Zeche Lothringen auf die Gewerkschaft Eintracht Tiefbau ist nunmehr eine Offerte einer grossen Bergwerksgesellschaft durch die Essener Credit-Anstalt auf das Bergwerkseigentum der Kohlengewerkschaft Deutschland bei Hasslinghausen abgegeben worden. Das Gebot beträgt 6250 Mk. pro Kux; die Ausbeute von Deutschland bei Hasslinghausen für das dritte Quartal verbleibt ihren Gewerken. Die Offerte der Reflektantin sieht den Erwerb der Dreiviertelmajorität der Kuxe der Zeche Deutschland vor.

Die Konvention der Werkzeugfabriken wird angesichts der gesteigerten Selbstkosten für das erste Quartal 1913 einen Preisaufschlag von 7½ Proz. bis 10 Proz. vornehmen.

Spirituszentrale und Spirituosenkonvention. Der Entwurf eines Vertrags zwischen der Zentrale und dem Verbande Deutscher Spiritus- und Spirituoseninteressenten wird in nächster Woche zur Veröffentlichung gelangen. Aus diesem Entwurfe ist bisher nur bekannt geworden, dass die Zentrale den Mitgliedern des Verbandes am Ende des Geschäftsjahres 4 Mk. pro 100 Liter reinen Alkohols vergüten will, so dass die Destillateure künftig mit diesem Gewinn sicher zu rechnen haben, und ferner den Verbandsmitgliedern Terminpreise zubilligen wird. Wie man hört, will die Zentrale den Vertrag in Kraft setzen, sobald 70 Proz. der Destillationserzeuger ihre Zustimmung zu dem Vertrage erteilt haben. Der Vertragsentwurf wird nunmehr in seiner, in der Berliner Handelskammer am 8. Oktober tagenden Delegiertenversammlung der Spiritusinteressenten zur Beschlussfassung kommen und falls die Delegiertenversammlung, wie anzunehmen ist, den Vertrag genehmigen sollte, wird dann etwa drei Wochen später eine Generalversammlung einberufen werden, von deren Votum es abhängt, ob der Vertrag die von der Zentrale verlangte Unterstützung von 70 Proz. der Gesamterzeugung finden wird. Wie man aus beteiligten Kreisen noch hört, wird die Spirituszentrale den Spritpreis infolge der günstigen Kartoffelernte voraussichtlich noch etwas mehr ermässigen, als bisher in Aussicht genommen war. Man rechnet auf einen Abschlag von 12½ Mk.

Bei der Laurahütte schweben laut „F. Z." Erwägungen, um den Hauptsitz der Gesellschaft von Berlin nach Oberschlesien zu verlegen.

Zwischen dem Konsortium der Deutschen Erdöl-Aktiengesellschaft, Berlin, einerseits und der Oesterreichischen Creditanstalt sowie Laupenmühlen & Co. andererseits schweben Verhandlungen, wonach die letztgenannte Gruppe unter Uebernahme eines Postens Aktien der Erdöl-Akt.-Ges. Schritte zur Einführung dieses Papiers an der Wiener Börse tun würde, wenn die schwebende Zulassung der 13,87 Mill. Mk. neuen Aktien an der Berliner Börse erfolgt ist.

Erhöhung von Seefrachtgebühren. Die Deutsch-Australische Dampfschiffahrts-Gesellschaft hat die Frachten für Bulk-Artikel von Australien heimwärts um 2¼ Mk. erhöht.

Schrauben-Preiserhöhung. Im Einklang mit der Preiserhöhung der Handelsschraubenvereinigung hat nunmehr die grösste rheinische Schraubenfabrik von Bauer & Schaurte in Neuss ihre Preise um 2–5 Proz. je nach Sorte durch Ermässigung des Rabatts erhöht, dagegen aber für Rad- und Flugschrauben eine Preisermässigung um 1 Proz. vorgenommen, indem hier der Rabatt von 40 auf 41 Proz. erhöht wurde.

Die in der Fahrt nach Südafrika beschäftigten Reedereien, nämlich die Deutsch-Ostafrikalinie sowie die Deutsch-Australische Dampfschiffahrts-Gesellschaft haben vom 1. Oktober ab die Rabatte an die Verlader aufgehoben, was eine Besserung der Raten für die Reedereien bedeutet. Dadurch werden die deutschen für Südafrika zu berechnenden Frachten um 5 Proz. niedriger, als die der Union Castle-Linie, die vor kurzem auch infolge des südafrikanischen Postkontraktes die Frachtrabatte aufgehoben hat.

Ein neuer amerikanischer Tabaktrust ist jetzt gegründet worden, und zwar unter Mitwirkung der mächtigen Morgangruppe, als deren Vertreter im Trust Mr. Daniel Reid genannt wird. Trotz der umfassenden Organisation des alten Trusts, der einen grossen Teil des Tabakgeschäfts in den Vereinigten Staaten kontrolliert, ist bisher eine nicht unbedeutende Abteilung von Interessenten ausserhalb dieses Ranges geblieben. Das neue Trustunternehmen beabsichtigt nun, diesen unabhängigen Teil der Industrie unter seine Kontrolle zu bringen. Der neue Konzern will aber, wie verlautet, in keinerlei Opposition zu dem alten Trust treten, sondern im Gegenteil versuchen, zu einer Verständigung mit ihm behufs Abgrenzung der Interessensphären, auf Feststellung von Preisen und anderer wichtiger Momente zu gelangen.

Der Aufsichtsrat der Kalker Werkzeugmaschinenfabrik Breuer, Schumacher & Co. beschloss der am 24. Oktober stattfindenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 9 Proz. gegen 8 Proz. im Vorjahre vorzuschlagen.

Konsolidierte Alkaliwerke Westeregeln. Bei dieser Gesellschaft haben sich die Betriebsergebnisse im laufenden Jahre derartig günstig entwickelt, dass bereits im ersten Semester ein mehr als doppelt so grosser Gewinn wie in der entsprechenden Vorjahrszeit erzielt wurde. Das zweite Semester verspricht ein noch besseres Ergebnis zu liefern, da inzwischen die Beteiligungsziffer des Unternehmens durch Zuteilung einer Quote an Hadmersleben II weiter erhöht worden ist. Da im nächsten Jahre auch die Schächte Westeregeln IV und Nebra eine vorläufige und der Schacht Orlas eine endgültige Quote zu beanspruchen haben, lassen auch die kommenden Jahre eine weitere Erhöhung der Beteiligungsziffer und Steigerung der Gewinne erwarten.

Die Rheinisch-Westfälische Trägerhändlervereinigung ist für die Dauer von 5 Jahren endgültig verlängert worden.

Akt.-Ges. Görlitzer Maschinenbauanstalt und Eisengiesserei in Görlitz. Der Abschluss für 1911/12 ergibt nach regelmässigen Abschreibungen in Höhe von 364 102 (i. V. 305 852) Mk. und einer Abschreibung von 29 094 Mk. auf die Kosten der Ausgabe der Obligationsanleihe (i. V. 0), ferner nach Zuweisung von 5000 Mk. wie im Vorjahre an die Talonsteuerrücklage und 10 207 (i. V. 11 170) Mk. an das Arbeiterunterstützungsfondskonto einen Reingewinn von 372 151 (i. V. 190 781) Mk. Es wird vorgeschlagen, 240 000 Mk. als 8 Proz. (i. V. 5 Proz.) Dividende zu verteilen und die nach Zahlung der vertrags- und statutenmässigen Tantiemen und Gratifikationen verbleibenden 21 142 (i. V. 0) Mk. auf neue Rechnung vorzutragen. Der Generalversammlung soll ferner zur Verstärkung der Betriebsmittel die Erhöhung des Aktienkapitals um 1 000 000 Mk. auf 4 000 000 Mk. vorgeschlagen werden. Die neuen Aktien nehmen an der Dividende vom 1. Juli 1912 ab teil und sollen einem Konsortium unter Führung der Commerz- und Disconto-Bank in Berlin, dem auch das Bankhaus Philipp Elimeyer in Dresden und die Commandite des Schlesischen Bankvereins in Görlitz angehören, zum Kurse von 110 Proz. mit der Verpflichtung überlassen werden, sie den Besitzern alter Aktien zum Kurse von 115 Proz. in der Weise zum Bezuge anzubieten, dass auf je nom. 3000 Mk. alter Aktien nom. 1000 Mk. neuer Aktien bezogen werden können. Wie der Vorstand mitteilt, ist der Geschäftsgang im neuen Geschäftsjahre gut. Der in das neue Geschäftsjahr übernommene Bestand an Aufträgen übersteigt bei etwas besseren Preisen um ca. 60 Proz. die Zahl des Vorjahres.

Thüringer Elektrizitäts- und Gaswerke in Apolda. Die zur Gruppe der Elektra gehörende Gesellschaft verteilt auf das um 650 000 Mk. erhöhte Aktienkapital wieder eine Dividende von 8½ Proz. Die neuen Aktien nehmen daran zur Hälfte teil.

Die deutsche Tuchfabrikanten-Konvention, die schon seit längerer Zeit geplant war, ist gesichert.

Waren und Produkte.

Getreide.

Berliner Produktenbörse, 27. Sept. Am Frühmarkt sortierten Weizen inländ. 206,00–210,00 ab Bahn und frei Mühle, Roggen inländ. 17,00–.712,00 ab Bahn und frei Mühle. Hafer, märkischer, mecklenburgischer, pomm., preussisch., posenscher und schlesischer fein 195–211, mittel 183–194, gering 176–182, russisch. und Donau mittel – – –, gering – – – ab Bahn und frei Wagen. Mais türkischer mixed. 174–176, abfallender – – –, runder 150,00–154,00 frei Wagen. Gerste, inländische Futtergerste, mittel und gering – – – gute 165,00–204,00, russische und Donau leichte 169,00–178,00, schwere 174–180 ab Bahn und frei Wagen. Erbsen inländische und ausländische Futterware mittel 174–180, Taubenerbsen 183–194 ab Bahn und frei Wagen. Weizenmehl 00 26,00 bis 29,25. Roggenmehl 0 und 1 21,20–23,10. Weizenkleie 11,25–11,75 Roggenkleie 11,50–12,00.

Hamburg, 27. Sept. (Getreidemarkt.) Weizen ruhig, Ostholst. Mecklbg., 205–220. Roggen fest, Mecklburg. und Pomm., 180–193, Gerste fester, südruss. 139–141. Hafer knapp, Holsteiner. – –, Mecklenburger – – –, alter Holsteiner und Mecklenburger 250 bis 260 neuer 180–190, Mais fest, La Plata 115, mixed – – –, mixed loco – – –.

Liverpool, 27. Sept. Roter Winterweizen per Okt. 7,7⅜, per Dez. 7,4⅛. Still. Mais, Okt. 4,11½, La Plata Dez. 4,11⅜. Still.

Antwerpen, 27. Sept. Deutscher La Platazug, Kontrakt B., per Sept. –,–, Nov. 5,65, Jan. 5,67½, März 5,70, Mai 5,76 Fr. Umsatz 145,000 kg. Still

Post, 27. Sept. Weizen per Okt. 11,06 G., 11,07 B., April 11,61 G., 11,62 B. Roggen per Okt. 9,57 G., 9,38 B. Hafer per Okt. 10,25 G., 10,16 B. Mais per Juli –,– G., –,– B., per Sept. 9,57 G., 9,58 B, per Mai 7,61 G., 7,62 B. Raps Aug. –,– G., –,– B.

Zucker.

Hamburg, 27. Sept. Rübenrohzucker, 1. Produkt, Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg

	vorm.	nachm.	abends
per September	12,15	11,52½	11,52½ M.
„ Oktober	9,60	9,52½	9,55 „
„ Dezember	9,80	9,57½	9,60 „
„ März	9,77½	9,80	9,82½ „
„ Mai	9,95	9,93	9,92½ „
„ August	10,15	10,10	10,12½ „
	ruhig	behaupt.	behaupt.

Kaffee.

Hamburg, 27. Sept. Good average Santos

	vorm.	nachm.	abends
per September	— G.	69½ G.	69½ G.
„ Dezember	69¾ G.	69¾ G.	69¾ G.
„ März	69¾ G.	69¾ G.	69¾ G.
„ Mai	69¾ G.	69¾ G.	69¾ G.
	ruhig	behpt.	behpt.

Havre, 27. Sept. Kaffee good average Santos per Sept. 86,25, per Dez. 86¾, per März 86¾, per Mai 86¾. Still.

Rio de Janeiro, 27. Sept. Kaffee-Zufuhren 12,000 Sack in Rio 72,000 Sack in Santos.

Kartoffelmehl und -Stärke.

Magdeburg, 27. Sept. Prima Kartoffelstärke und -Mehl für 100 kg 24,00–24,50. Ruhig.

Berlin, 27. Sept. Kartoffelmehl und -Stärke 23,25, Feuchtes Kartoffelmehl 12,60.

Spiritus.

Nordhausen, 27. Sept. Branntwein 35 Vol. Pros. für 100 kg (104–105 l) 86,50–87,50 M., do. 40 Vol. Pros. für 100 kg (105–106) 97,00–98,00 Mark per Sept. 1912 ohne Fass ab Brennerei.

Fettwaren und Oele.

Köln, 27. Sept. Rüböl loko 72,00, per Okt. 71,50.

Hamburg, 27. Sept. Stadtschmalz 65,00, amerik. Steam 55,75, Chamberlain 58,50.

Chemische Produkte.

Hamburg, 27. Sept. Chilisalpeter per loko 11,05, Febr.-März 11,35 frei Fahrzeug Hamburg. Still.

Wolle.

Bremen, 27. Sept. Baumwolle trübe. Upl. loko middl. 63,50.

Liverpool, 27. Sept. Aegyptische Baumwolle per Nov. 9,25.

Liverpool, 27. Sept. Baumwolle. Umsatz 7000 Ballen, Import – Ballen, davon Amerikaner – – Ballen.

Alexandria, 27. Sept. Aegyptische Baumwolle per Nov. 17,03, Jan. 17,11, März 17,14.

Metalle.

London, 27. Sept. Chili-Kupfer ruhig 79, 3 Mon. 79 15/16, Zinn Straits unregelmässig 231, 3 Mon. 229¾. Blei span., ruhig 22⅛, engl. 22⅞. Zink, gewöhnl. Marke, stetig 27½, spez. Marke 27½.

Amerikanische Warenmärkte.

Kabelmeldung via Azoren-Emden.

New York.	27.9.	26.9.	Chicago.	26.9.	25.9.
Weizen p Dez.	98⅛	98⅛	Weizen p. Dez.	99¾	90⅛
„ „ Mai	102⅛	102⅜	„ „ Mai	94⅞	95
Mais prompt	59½	59¾	Mais p. Dez.	52¼	53½
„ p Dez.	—	—	„ „ Mai	52⅛	52⅜
Mehl Spring clears	4,15	4,15	Hafer p. Dezbr.	32	32⅛
Kaffee Fair Rio Nr. 7	11¼	13⅛	„ „ Mai	34⅛	34⅜
„ p Sept.	—	12,14	Roggen prompt	78¼	79
„ „ Okt.	11,98	11,97	Schmalz p. Okt.	11,09¼	11,07½
Petroleum in Cases	10,98	10,26	„ „ Jan.	10,50	10,55
do. in New York	8,25	8,35			
do in Philadelphia	8,35	8,35			

Tendenz: Weizen willig. Mais willig.

Schiffsnachrichten

Hamburg-Amerika-Linie.

(Bureau in Halle: Georg Schultze, Bernburgerstr. 32.)

Die nächsten Abfahrten von Post- und Passagierdampfern finden statt: Nach New York: 28. Sept. Patricia. 3. Okt. Amerika. 5. Okt. President Grant. 12. Okt. Kaiserin Auguste Viktoria. 17. Okt. Cincinnati. 23. Okt. Pennsylvania. 27. Okt. Pretoria. 1. Nov. President Lincoln. — Nach Boston: 27. Sept. Bulgaria. 12. Okt. Batavia. — Nach Baltimore: 27. Sept. Bulgaria. 12. Okt. Batavia. — Nach Philadelphia: 27. Sept. Antonina. 7. Okt. Prinz Adalbert. — Nach Savannah, Ga.: 5. Okt. Norman Monarch. — Nach New Orleans: 26. Sept. Steiermark. 10. Okt. Vandalia. 25. Okt. Hoerde. — Nach Kanada: 4. Okt. Pallanza. 10. Okt. Manchester Spinner. — Nach Westindien: 27. Sept. Cheruskia. 1. Okt. Assyria. 5. Okt. Graecia und Odenwald. 7. Okt. Syria. — Nach Mexiko: 28. Sept. Dania. 30. Sept. Georgia. 7. Okt. Spreewald. — Nach Ostasien: 4. Okt. Alesia. 11. Okt. Brasilia. 18. Okt. Sambia. — Nach Wladiwostok: 28. Sept. Segovia. — Arabisch-Persischer Dienst: 28. Sept. Persepolis.

Oesterreichischer Lloyd.

(Vertreter in Halle: Max Lippmann, Volkmannstrasse 4.)

Die nächsten Abfahrten von Post- und Passagierdampfern finden statt: nach Venedig: 29. Sept. und 1. Okt. Graf Wurmbrand, 30. Sept. und 2. Okt Metcovich, 29. Sept. und 1. Okt. Almissa; nach Dalmatien: 30. Sept. Linie Triest—Spizza (A) Brioni, 1. Okt. Eillinie Triest—Cattaro (A) Baron Gautsch, 2. Okt. Dalmatinisch-albanesische Linie Adelsberg (A berührt: Pola, Lussinpiccolo, Zara, Spalato, Lesina, Gravosa, Castelnuovo und Cattaro); nach der Levante und dem Mittelmeer: 29. Sept. Griech.-orientalische Linie (A) Galicia, 29. Sept. Linie Triest—Syrien (A) Amphitrite, 1. Okt. Eillinie Triest—Konstantinopel Baron Beck; nach Ostindien, China, Japan: 1. Okt. Linie Triest—Bombay Habsburg, 4. Okt. Linie Triest—Shanghai Bohemia, 10. Okt. Linie Triest—Kobe Persia, 16. Okt. Linie Triest—Bombay Leopolis, 25. Okt. Linie Triest—Kalkutta Silesia.

Wasserstände.

(+ bedeutet über, – unter Null.)

Saale und Unstrut.					Fall	Wuchs
Artern, Brückenpegel	26. Sept.	+0,50	27. Sept.	+0,52	—	2
Nebra, Oberpegel	„	+2,10	„	+2,10	—	—
„ Unterpegel	„	+1,46	„	+1,48	—	2
Weissenfels, Oberpegel	„	+2,40	„	+2,42	—	2
„ Unterpegel	„	+0,02	„	+0,08	—	6
Trotha	26.	+1,63	27.	+1,64	2	—
Alsleben, Oberpegel	25.	+2,38	26.	+2,37	1	—
„ Unterpegel	„	+1,10	„	+1,06	4	—
Bernburg	„	+1,07	„	+1,01	6	—
Kalbe, Oberpegel	„	+1,62	„	+1,56	6	—
„ Unterpegel	„	+0,80	„	+0,72	8	—

Iser. Eger. Elbe. Moldau.

	Sept.		Fall	Wuchs		Sept.		Fall	Wuchs
Jungbunzl.	26.	+0,15	3	—	Wittenberg	27.	+2,[illegible]7	14	—
Laun	„	+0,20	—	—	Rosslau	„	+2,21	12	—
Budweis	„	+0,46	—	4	Barby	„	+2,26	10	—
Prag	„	+1,11	5	—	Schönebeck	„	+2,16	8	—
Pardubitz	„	+0,40	—	—	Magdeburg	„	+1,50	12	—
Brandeis	„	+0,32	3	—	Tangermde.	„	+2,70	11	—
Melnik	„	+0,36	—	—	Wittenbrge.	„	+2,44	10	—
Leitmeritz	27.	+0,67	—	6	Dömitz	26.	+2,06	—	9
Aussig	„	+0,95	—	12	Boizenburg	„	+1,82	—	2
Dresden	„	+0,82	—	—	Hohnstorf	27.	+1,84	13	—
Torgau	„	+1,54	15	—	Lauenburg	„	+1,96	1	—

Aussig, 27. Sept. Pegelstand plus 95 cm. Vom Oberlau werden 1 cm Fall gemeldet.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19120928017/fragment/page=0005
DFG

Berliner Börse, 27. Sept. 1912

Die Rubrik in Cursivschrift gibt die Zinstermine an. Es bedeutet:

1 1.Jan.	4 1.Apr.	7 1.Juli	O 1.Okt.	a 1.1.7.	d 1.4.10.	g 15.3.9.	k 15.6.12.	q1 quartaliter 1.1.4.7.10.
2 1.Fbr.	5 1.Mai	8 1.Aug.	N 1.Nov.	b 1.2.8.	e 1.5.11.	h 15.4.10.	l 11.6.12.	q2 do. 1.2.5.8.11.
3 1.Mrz.	6 1.Juni	9 1.Spt.	D 1.Dez.	c 1.3.9.	f 1.6.12.	i 15.5.11.	v versch.	q3 do. 1.3.6.9.12.

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Leu, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Währ.: 1,70, 1 Kr.: 0,85. — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,12½. — 1 Rbl.: 2,16. 1 Gold-Rbl.: 3,20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll.: 4,20. — 1 Lstrl.: 20.40 M.

Berlin. Bankdiskont 4½ %, Lombardzinsfuß 5½ %, Privatdiskont 4⅝ %

Nachdr. verb.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.

Dt.Rchs.Sch.	a	4	100.00G
do. 1.4.15	d	4	99.90bB
do. 1.5.16	a	4	100.00bG
Dt.Rchs.-Anl	v	4	100.40bG
do. do.	v	3½	88.75bG
do. do.	v	3	78 80b
Dt. Schutzg.	a	4	99 40G
Pr.St.Schatz	d	4	99.80G
do. 1.4.15	d	4	99.90B
do. 1.5.16	a	4	100.00bG
Prss.ks.Anl.	v	3½	88.75bG
do. do.	v	3	78 75bG
do. do.	v	4	100.40bG
do. Staff.A.	d	4	95 20bG
Bad.StbA.01	a	4	99.40G
do. do. 02	d	3½	—.—
Bayer.Anl.15	e	4	100.00bG
do. do.	v	3½	87.40bB
do. Ldsk.R.	f	3½	—.—
Brnsch.LSch	d	3	—.—
Brem.Anl.08	c	4	98 90B
do. 09	c	4	—.—
do. 11	d	4	99.25G
do. 99	v	3½	87.75B
do. 05	d	3½	87.75B
do. 96	d	3	76.50b
Cassel.Ldkr.	c	3½	89,75G
do. XXI u. 17	c	3½	92.50G
do.XXII u.14	c	4	99.75G
do.XXIII u.16	c	4	99.90G
do.XXIV u.21	c	4	100.50G
Hambg.St.R.	b	3½	88.10bB
do. 1907	d	4	99.60G
do.am.1900	a	4	—.—
do.do.87/04	v	3½	88.50B
do.do.86/02	v	3	—.—
Hessen 09	a	4	—.—
do. 93/09	v	3½	87.10bG
do.96 03 05	v	3	76.25b
Lüb.St.A. 06	e	4	98.90bG
do. do. 99	a	3½	88,00G
do. do. 95	d	3	—.—
Mckl.FbSchv	a	3½	—.—
do.do.90/94	d	3½	88.90b
Old.StA.v.03	a	3½	—.—
do. do. v.09	c	4	—.—
Sachs.G.St.A	d	4	98.75G
Sächs. Strst.	v	3	79 00bG

Preußisch. Rentenbriefe

Hannovrsch.	d	4	—.—
do.	v	3½	88 25G
HessenNass.	d	4	—.—
do.	v	3½	—.—
Kur-u.Neum.	d	4	99 10G
do.	v	3½	88.50G
Pommersch.	d	4	99.10G
do.	v	3½	88.20G
Posensche	d	4	99.40G
do.	v	3½	88 25b
Preussische	d	4	98 90b
do.	v	3½	88 20b
Rhein.Westf.	d	4	99.75G
do.	v	3½	88 30G
Sächsische	d	4	99 25G
do.	v	3½	88 20G
Schlesische	d	4	99 25G
do.	v	3½	—.—
Schlesw.Hlst	d	4	99 00G
do.	v	3½	85.20b
Oldb. st.Krd.	a	4	99 50G
do. 1922	a	4	99 80G
do. do.	v	3½	92.30G
Sachs.Alt.LO	v	3½	89 50G
do.Cobg.Ldr	d	4	100 00G
do.Weim.Ldk	e	4	100 10G
Berg.Mrk. III	a	3½	91.70b
Magdb.Witth	f	3	—.—
Brdb.Pr.u21	d	4	99.00G
do. do.	d	3½	89 50G
Hann.Prv.IX	e	3½	—.—
do. VII VIII	d	3	—.—
Ostpr.Pr.Obl	a	4	97 75bG
do. do.	a	3½	85.80G
Pom.Pr.VI-IX	d	4	—.—
do.	d	4	—.—
do.	d	3½	—.—
Posen.Pr.Anl	a	4	97.30b
do. do.	a	3½	85 75G
do. do.	a	3	77.50bG
Rhpr. XX XXI	v	4	98 60bG
do. XXXV	b	4	99.60G
do.XXII XXIII	d	3½	94.00B
do. XXX	a	3,6	91.25G
doXXIV-XXIX	v	3½	87 60G
do. XVIII	a	3½	85.50G
do. IX XI XIV	a	3	82.10B
Westf. Pr. III	d	4	99.00G
do. IV V	v	4	99 00bG
do. IV	d	3½	96.00G
do. II III IV	d	3½	87 60bG
do. II	d	3	82.00G
Westpr. Prv.	d	4	—.—

Stadt-, Kreis- etc. Anleih.

AnklamKr01	d	4	—.—
Klv.D Wld.Tl	d	4	97.30G
Teltow.Kreis	d	4	98.60b
do. do.	d	3½	—.—
Aach. 93 02	d	4	98 50b
Altona	v	3½	92 00G
do. 01 u. 11	d	4	98 00G
do.II ausw19	d	4	98 00G
Augsburg01	d	4	98.00G
Barmen 07	b	4	98.25bG
do. 09	b	4	99.40G
do. 01	c	3½	94 50G
Berlin 04 II	a	4	99.75bG
do. 76/78	a	3½	97 10G
do. 82/98	v	3½	92 30bG
do. 1904 I	d	3½	91 10bG
do.St.Syn.19	a	4	97.73b
do.99.04.05	a	3½	87 30G
Bielefeld	d	4	99 00G
Bonn 96	a	3	—.—
do. 01/05	a	3½	91.60B
BrandenbO1	d	4	97.55b
Breslau 91	v	3½	91.25G
Bromberg02	d	4	98.00G
Burg unk.10	a	4	—.—
Cassel 1901	d	3½	—.—
Charl.89/99	v	4	98 80G
do. 07 uk.17	d	4	98 70bG
do. 1908	v	4	98 70G
do. 85 kv.89	v	3½	96 30bG
do.95.99.02	v	3½	90.25bG
Cöln 00/06	v	4	100 20bG
do 08 uk.13	a	4	100 20G
do. 94/03	v	3½	—.—
Cref. 00 01	a	4	97.80G
Danzig	d	3½	—.—
Darmst0714	b	4	98.90G
Dt. Wilmersd	d	4	99 00G
Dortmund	v	3½	87.80B
do. 1907	a	4	97 60b
Dresd. 1900	d	4	—.—
do. 1905	d	3½	—.—
Düsseldrf99	v	4	98.25bG
do. 88/03	v	3½	88 00G
Duisburg 99	a	4	97.75G
do. 1902	a	3½	—.—
Elberfeld 99	a	4	98 20G
Elbing 1917	a	4	98 20G
Erfurt 93/01	d	4	—.—
do.	d	3½	—.—
Essen 79/01	v	3½	—.—
Frankfurt01	c	3½	89.80b
do. 1907	d	4	99.30G
Freibg.i8 07	c	4	98.00G
Fulda 1907	a	4	—.—
Giessen 09	a	4	98.25G
Görlitz 1900	d	4	—.—
do.	d	3½	89.50G
Halberst. 97	v	3½	—.—
Hagen 1908	d	4	98 00G
Halle 00/05	v	4	—.—
do. 86/92	v	3½	—.—
Hannover 95	a	3½	—.—
Heidelbrg03	d	3½	88.70G
Karlsruhe kv	b	4	98.00G
do. do	v	3½	88.25bG
do. 86/89	v	3	—.—
Kiel 89/98	a	3½	91.00B
do. 1907	a	4	97.40b
Königsbg99	d	4	98 60B
Ludwigsh.06	a	4	97.90G
Magdeb. 91	a	4	99 80G
do. 1906	a	4	99.80b
do. 02 u. 17	d	4	—.—
Magd.75.02	v	3½	90 00b
Mainzer 00	a	4	97 80G
Mannh01 06	b	4	98.50b
Mind. 95/02	v	3½	91.00G
MülheimRhr.	d	3½	90.00B
München 94	v	3½	90.70b
do.00 01 06	v	4	98.80b
do. 1907/13	d	4	98 80b
do. 1908	e	4	—.—
Nürnb 99/01	v	4	97.90B
do. 1896/98	v	3½	88.00B
Offenb. u.15	b	4	97 90G
Posen 00/05	a	4	97.60b
do. 1908/18	a	4	98 70G
do. 94/03	a	3½	87.70G
Potsdam 02	d	3½	93.50G
Rostock 03	a	3½	—.—
Schönb.04 II	d	4	98 50b
do. 04 I	d	3½	90 80G
do. 96	d	3½	92.90G
Spandau 91	d	4	98.80G
do. 95	d	3½	—.—
Stendal 01	a	4	98.70G
do. 03	d	3½	88.80G
Stett. NOPQ	v	3½	88 00b
do. 09 R	a	3½	88.10b
Thorn00u11	d	4	98.25G
Wiesb79/83	v	3½	94 25G
Worms01 06	v	4	98.00G

Deutsche Pfandbriefe

Berlin. Pfdb	a	5	117.00G
do. do.	a	4½	105.25b
do. do.	a	4	103.50G
do. do.	a	3½	—.—
do. neue	a	4	97 50b
do. do.	a	3½	88.80G
do. do.	a	3	—.—
Brandb.PfbA	a	4	99.00G
Dt Pfb.Posen	a	4	99.90G
Kur-u.Neum.	a	3½	92 00G
do. alte	a	3½	99.00G
do.Komm. D.	d	3½	88 70G
do. do.	d	4	98 50G
Landsch. Ctr	a	4	96.70bG
do. do.	a	3½	87 20b
do. do.	a	3	79.40G
Ostpreuss.	a	4	97 30bG
do.	a	3½	88 30G
do.	a	3	77 25G
Pommersch.	a	4	97 80bB
do.	a	3½	88.10bB
do.	a	3	78 75bB
do. neuld.	a	4	97.80bG
do. do.	a	3½	87.90b
do. do.	a	3	—.—
Posensche	a	4	100.75bG
do. XI-XVII	a	3½	89 80b
do. Lit. D	a	4	97.00G
do. Lit. B	a	3	80.70G
do. Lit. C	a	3½	88.40G
Sächsische	a	3½	87.25G
do.	a	3	79.80G
do. neue	a	4	97.00b
Schles. altld	a	3½	91.10G
do.ld.LACD	a	4	98 30G
do. do. do.	a	3½	89 10G
do. do. L.A	a	3	78·60G
do. do. L.C	a	3	—.—
do. do. L.D	a	3	80 60b
Schl.Hlst.LC	a	4	96.60bG
do. do.	a	3½	89.30bG
Westf. Land	a	4	97 30bG
do. do.	a	3½	89 30G
do. III. Folge	a	4	97 30bG
Westpr. rit. I	a	4	97.30B
do. I	a	3½	—.—
do. IB	a	3½	88.40G
do. I	a	3	—.—
do. II	a	3½	87.50b
do. neuld.	a	4	97.25b
do. do.	a	3½	87.25b
do. do.	a	3	77.00bG
Iss.L.XIIXIII	a	4	99 40G
do. XIV XV	a	4	99.80G
do. I-XI	a	3½	87.90G
do.K.Ob. VVI	a	4	99.40G
do. do. I-IV	a	3½	87.90G
Sächs.Lw.Pf.	a	4	99 75G
do. do. XXV	v	3½	89.60G
do.Krdb.XXII	a	4	99.75b
do. do. XXV	v	3½	89.50G

Deutsche Lose

Augsbg.7G.L	—	frc.	—.—
Bad.Pr.A. 67	b	4	171.70b
Brschw20TL	—	frc	201.75b
CölnMd.Pr.A	d	3½	133.30b
Hamb.50TL.	3	3	—.—
Mein. 7Gld.L	—	frc.	34.30b
Oldenb 40TL	2	3	—.—
D.Ostaf Schv	a	3½	90.30b
Ostaf. Eisb.A	1	3	—.—

Ausl. Fonds u. Pfandbriefe

Arg. Eisb. 90	a	5	101.20b
do.inn Gld07	k	5	101.00b
do. Anl. v. 87	a	5	—.—
do. do. 1909	c	5	100.75b
do.ab 1000P	a	5	101.00B
inn.4000M	c	4½	98 60bG
do.aus.100L	d	4½	89.10bG
do.Gs8 8.97	d	4	87 40b
Bosnisch Anl	a	4½	96.80B
BuenAirP 08	d	5	100 40bG
do. 1910	d	4½	90 00bG
do.	a	3½	70 60bG
Bulg.St.A.m	a	6	101.75b
ChileA.1911	a	5	97 90bG
do. v. 1906	d	4½	92.75bG
Chin.Anl.v95	a	6	—.—
do. v. 96	d	5	100 00bG
do. Hukuang	k	5	97 20b
do. Tients.P	d	5	97.50b
do. v. 98	c	4½	94 30bG
Egypt.Anleih	e	4	—.—
Finnl. St.Eis.	f	3½	—.—
Freib.15Frt.	—	frc	72.10bG
Grch.Monop	a	1½	55.90G
do. 81/84	a	1,6	60.00bG
do.Pir L.400	k	1,6	—.—
do. ks.Goldr	d	1,3	—.—
Jap.A10.1.7	a	4½	93.70G
do.	v	4	87 20B
Italien Rent.	a	3½	—.—
MarokkoStA	6	5	102.20G
Mex.A1000L	q1	5	—.—
do. 200 L	q1	5	—.—
do. 4200M	f	4	—.—
do. 2100M	f	4	—.—
Oest. Goldr	d	4	94.70bG
do. Kronenrt	c	4	86 75b
do. einh.kv.P	a	4	86.25b
do.Silb.-Rnt.	d	4,2	83.75b
do.Pap.-Rnt.	b	4,2	—.—
do. 60r Lose	e	4	175.00bG
do. 64r Lose	—	frc	517.00b
Port.St.-A.III	a	3	67.50G
do. III. Spez.	—	frc.	10.00bG
R.dJan.100L	f	5	100.20b
Ruman. 03	f	5	101 10B
do. 89	a	4	92.10b
do. 90	a	4	95.30bG
do. 91	a	4	—.—
do. 94	a	4	90.50b
do. 96	e	4	90.10b
do.am.98	e	4	90.50bG
do. konv	d	4	92 40bG
do. 1905	d	4	90.80G
do. 1908	d	4	90 70bG
do. 1910	c	4	90 60bB
Russ.k.A. 80	e	4	90.25b
do.Gold A.89	q1	4	—.—
do. do. 94	q1	3½	82.75bG
do. do. 96	q1	3	—.—
do.Eisb.A.I.II	q1	3	—.—
do. do. 02	a	4	90.90bG
do. do. 05	a	4½	100 50B
do. Staatsrt.	q1	4	83.50bG
do.Prm.A.64	a	5	—.—
do. do. 66	c	5	—.—
do. Bodenkr.	a	5	113.60G
do.konv.Obl.	a	3,8	—.—
SaoPauloE.A	a	5	—.—
do. Gold08	a	5	100.50G
SchwdStA86	f	3½	—.—
Serb.amA95	a	4	84.40bG
do. Gold	f	4½	91 00bG
Siamde. Anl.	c	4½	96.10bG
Türk.AdmAnl	e	4	83.00bG
do.Bagd-Anl	c	4	83 50bG
do. do. II	a	4	82.90bG
Türk.unif 03	c	4	90 80bG
do. do. 05	c	4	81.00G
do. do. 08	a	4	81.25G
do. Zoll-Obl.	a	4	81 25bG
do. 400Fr.-L	—	frc.	174.50bG
Ung. Goldrt.	a	4	89.10b
do. kleine	a	4	90 10b
do.Kronenrt.	f	4	85 40b
do. kleine	f	4	85.40b
do.St.Rnt 10	c	4	86 75b
do.do. 1897	a	3½	75.10G
do. Lose	—	frc.	368.50bG
do.GrndentO	e	4	—.—
Bucar.Anl98	a	4½	—.—
do. 1895	c	4½	—.—
Budap.St.-A.	c	4	—.—
Buen.A1000	f	4½	—.—
do. 500 L	f	4½	—.—
do. 100 L	f	4½	96.25b
do. Pes.	a	6	103 00b
do. 1908	d	5	99.50b
do. 1909	a	5	99.00bG
Gothnb.A.06	h	4	—.—
Lissab400M	a	4	79 00bB
do. 2000 M.	a	4	79.00bG
Mail45LireL	—	frc	—.—
do. 10LireL	—	frc.	34.75b
Mosk. 25-28	d	4½	—.—
SofiaGold-A.	e	5	98.90b
Stockh.St.-A	k	4	—.—
Venet.30L-L	—	frc.	—.—
Wien CommA	a	5	—.—
do.Invest.-A.	a	4	90 80b
do. St.-A. 98	a	4	90.10bB
Budp HptSpk	e	4	—.—
Chilenen	b	5	96.25G
FinlHpVPf87	g	4	—.—
do.St.Hp.K.II	d	4½	96.25G
Jütl.KrVOb.V	l	4	92 00B
Kopenh.Kr.V	a	4	92.20b
Mexik. Bew.	e	4½	91.10B
NrdPf Wibrg	d	4	90.60G
Oest.Kr.L.58	—	frc	—.—
Pest.KB.II.III	b	4	90 30G
do. K.-Obl. II	d	4	90 75bG
do.Vatrl.Spk	c	4	88 40bG
Poln. Pfndb	a	4½	90.40b
RaabGraz.L.	h	2½	—.—
SchwdHPf78	a	4	—.—
do.StPfdb83	e	4	95.10G
do. 1902/04	a	4	94.00B
Stckh.86/87	v	4	—
Ung. Bodk.Pf	e	4	—.—
do HpBPf97l	a	4	—.—
do. Sp. C. I II	a	4	87 60G

Eisenbahn-Stamm-Aktien

Aach Mst.Gn	—	frc.	—.—
Brnschw.Ld.	1	6½	129.75G
Crefelder	4	1	95 00bG
Eutin-Lüb.	1	3½	68.50bG
Frkf. Güterb.	1	0	61.25bG
Halb.-Blank.	1	3	96.20B
Halle-Hettst	4	2½	77.00bG
Kgsb. Cranz	4	7½	133.75G
Liegnitz Raw	4	4½	—.—
Lüb.-Büch	4	8½	—.—
Mckl.Fr.Wilh	4	6	107.00G
Niederlaus.	4	3½	32 00bG
Nordh.Wern.	4	3½	70 00G
Rein Liebnw	4	4	85 75G
Zsch.Finstw.	4	12	260 00G
Aussig-Tepl	1	8,8	—.—
Buschtherdr	1	11½	—.—
Czak. Agrm.	7	5	99.75bG
Lemberg.Cz.	e	7	—.—
Oest. Staats	1	7	—.—
Orient. Eisb.	1	7	166.30b
Raab Oednb	1	1½	44 00bG
Südöst. (Lb.)	1	0	22.60bG
Arad u. Czan	1	5	—.—
do. Pr.-A.	1	6	—.—
Amst.-Rottd.	1	4	—.—
Anatol. 60%	1	5	116 00B
Baltim. Ohio	7	6	109 40b
Canad. Pac.	7	9½	278 00b
Meridional	1	5½	—.—
Mittelmeer	1	3,4	—.—
Pensylvania	1	6	—.—
Lux.Pr.Henri	1	6½	161.75b
Schantung	1	6	135 75b
West-Sizil.	1	3½	73 25bG

Strassen- u. Kleinbahnen

Aach Kleinb.	1	8	151.50B
Allg Dtsch Kl	1	7	131 75G
do. Lok.u.Str	1	8½	165.00G
Barm.Elbf St	1	5	124.50G
Boch Gels St	1	7½	152.25G
Braunschw.	1	7	136.25G
Bresl. El.Str.	1	6½	123 00G
Danz. do.	1	7	—.—
Dt Eisb.B.-G	4	6	109 25G
lekt. Hochb.	1	5½	134 00B
Erfurt el Str.	O	7	143 00G
Gr. Berl. Str.	1	8½	181.40bG
do. Cass.Str.	O	5	109 90G
Hamb Strssb	1	10	184 50b
Hann St. V.A.	1	3½	84.75b
Magdeb. Str.	1	9	183 50G
Marienb Bad	1	8½	141.75G
Niederwaldb	1	[illegible]	17.60bG
Posener Str	1	9½	—.—
RostockStrb	1	6	101.50b
Stettin. Strb	1	8½	173.00G
do. V.-A.	1	8½	173.10G
Südd. Eisenb	4	6½	127 50B
Ver.Eis B VA	1	0	45 25bG

Schiffahrts-Aktien

Argo.Dampf.	1	[illegible]	136.10bG
Berlin. Lloyd	1	5	114.50G
D.Austr. Dpf.	1	11	211 00bG
Hmb.Am. Pck	1	9	163 80bG
Hansa Dmpf.	1	15	327 00b
Kopenh. Dpf.	1	6	115 60b
Nordd. Lloyd	1	5	130.50bG
Schl.Dpf.Co.	1	0	89 70b
V. ElbeSaale	1	0	67.00G

Eisenb.-Prioritäts-Obligat.

Brsow.Lsd	d	3½	—.—
Halb Blnk 84	a	3½	86.00b
do. 1895/03	a	3½	85.00b
do. 1909	a	4	96.25G
Mckl.Fr.Wilh	a	4	98.00G
NordhWernl	d	4	93.00G
Zschok Finsr	d	3½	—.—
Böhm.BrdbG	a	4	93.50bG
Elis.WGldst	d	4	93 90b
Gal.Carl-Lw.	a	4	88 25G
Kronp.Rudb	d	4	89 20G
Magykiknca	a	4	86.00b
OestLokalbG	a	4	91 50bG
do GoldPr74	f	5	71.80G
do.UngSt.alt	c	3	79 25G
do. 1885	c	3	76 00b
do. Ergznetz	c	3	76 50G
do. Gold	e	4	93 00b
Duxbod Gold	a	4	—.—
do. Silber	a	4	87 00b
Kasch O. Gld	a	4	90.70G
do. Silb. 89	a	4	87.75G
Lmb Czn stf	e	4	87 70B
Oest U St.95	e	3	75 00bG
do. do. I II	e	5	102 50b
Raab Oedb.G	d	3	78 00G
Südöst (Lb.)	a	2,6	54 30bG
do. Obligat	a	5	99 70b
do. Serie E	e	4	77 80G
Ung. Lokalb.	a	4½	95 50G
do. do.	a	4	90 75bG
Ivang Domb	a	4½	98.60G
Kursk Ch Az	a	4	87.90G
do von 1889	d	4	—.—
Mosk Jar. A	d	4	88 10G
do. -Kursk	e	4	—.—
do. -Smol	e	4	88.10G
Nicolai-Obl	e	4	—.—
Orel-Gr. 89	d	4	—.—
Süd-Westb	a	4	88 10B
Transkauk.	k	3	76 30b
Koslow-Wor	d	4	88 10G
Kursk-Kiew	b	4	88.10bG
Lodz.Fabr.B	a	4	89 50G
Moskau Kas	a	4½	97.00G
do. 1911	e	4½	97 10G
do. uk. 1915	a	4	88 40G
Mosk.Kiew W	a	4½	97 20B
do. 1910	a	4½	97 20B
Mosk.KiewW	d	4	88.40G
do. Riasan	b	4	89.10G
Mosk.Wind R	d	4	88 00bG
Pocol.Eisnb	d	4½	97.10B
Riasan-Kozl	d	4	87 90G
do.Uralsk94	c	4	88.30G
do. 07 uk.08	e	4	87.90bG
Rybinsk gar	f	4	87 90G
Süd-Ost 98	e	4	88.00B
WrschWX.XI	a	4	—.—
Wladik. 20	a	4½	—.—
do. 1912	a	4½	97.00bG
do. 1885	a	4	—.—
do. 1898	d	4	88.50bG
An.Eis 2040	d	4½	—.—
do. kleine	d	4½	97.10bG
do.Erg.-Netz	d	4½	96 80G
do. III Int.	f	4½	96.75bG
Ital.Eisb.O.g	a	2,4	—.—
do. Mittelm.	a	4	—.—
Macedon. B.	a	3	63.30G
do. kleine	a	3	65.00bG
Portug.1886	a	3	77.10bG
do.89 abg. I	a	4½	—.—
do. do. II	—	frc	—.—
DenverRioRi	b	5	91.80G
Ferrocarrils	a	4½	—.—
North.Pac.Pr	q1	4	—.—
Pennsylvan.	f	3½	—.—
SouthPac.55	a	4	—.—
St.LouisS Fr	a	4	—.—
do. 1927	l	5	85 60bB
StLouisSWst	e	4	—.—
Tehuant. G A	a	5	97.60G
do. unk. 14	a	4½	92 40G

Deutsche Hypoth.-Pfandb.

Bayr.HypuW	v	3½	89.90B
Berl.Hyp.Bk.	v	4	95 00bG
do. V u VI	v	4½	100.30bG
do XIX XX18	v	4½	101 25bG
do. I II u. 14	v	4	96.50G
do. III IV a15	v	4	96.40bG
do VII VIII18	v	4	97.10G
XIII XIV u.1S	v	4	97 30bG
do XV XVI 21	v	4	97.50bG
do XVII XVIII	v	4	99 00G
do KOb.Iu18	a	4	99.40bG
do II u.1920	a	4	100 00G
BrH.XVI-XXII	v	4	96 00bG
do.XXIIIu.15	a	4	97.30G
do XXIV u.18	d	4	97 70bG
do XXV u.20	d	4	97.30G
do.XXVIu.21	d	4	99.00bG
do. X XI	d	3½	95 00G
II-IX XII-XIX	v	3½	88 50G
do. XX 1910	d	3½	89 90G
Dt.HpB IV-VI	v	5	104.25G
do. do. XVII	a	4½	100.40bG
do. do. kv	d	4	96 50G
doVII X XI XII	v	4	96.50b
do. XIV u. 14	d	4	96 90bG
do. XV XVI	v	4	97 00bG
do. XVIII XIX	v	4	97 50bG
do. XX XXI	v	4	97.70bG
do.XXII Kaisrh	d	4	98 50bG
do. VIII IX	d	3½	87.10bG
do.K.-Obl.13	a	3½	92.75bG
do. do. 17	d	4	98 75bG
do. I uk. 13	a	3½	88 75G
Frkf.H Pf.XIV	d	4	97.50G
do HpKrV.43	c	4	98 20G
do. do. 46	c	4	97.80G
do. do. 47	a	4	98 20G
do. do. 51	a	4	99.00G
do. do. 44	a	3½	91.50G
GothaGrdk.II	a	3½	—.—
do. III IV	a	3½	100.60G
do. VI-VII	a	4	96.60bG
do. X IXa	d	4	96 60G
do. X XII	v	4	95 50G
do. XIII u.15	a	4	97 30G
do. XIV u.16	d	4	97.30G
do. XV u.17	d	4	97 30G
do. XVI u.19	a	4	98.00bG
do. V VIII	a	3½	88.00G
do. XI uk.13	d	3½	88.25G
Hamb.Hp.-B.	a	4	96 50bG
do. unk. 13	d	4	96 50bG
do. unk. 16	b	4	97 00bG
do. unk. 18	b	4	97.50bG
do. unk. 21	d	4	98.50bG
do. S. 1-190	v	3½	87.50bG
do. unk. 13	d	3½	87 50bG
Han B.III-VIII	a	4	97 00G
do. IX-X	d	4	97 20G
do. XI XIII	d	4	98.00bG
do. XIV u. 18	d	4	98.25G
do. XV u. 19	a	4	98 75G
do. XVI	a	4	99 00G
Lpz HB.F.VIII	v	4	98 40G
do. do. IX	d	4	98 00G
do. do. XI	a	4	97 90G
do. Ser.E.VII	v	3½	88 50G
MeklHuW.I.II	a	4	96 40G
do. IV uk.13	a	4	96.70G
do. VI uk.15	a	4	97 10bG
do. I uk. 13	a	3½	90.90G
do.a.kv.II.III	a	3½	87 80G
do.Strel.H Pf	a	4	95.75G
do. do.	a	3½	87 50G
MgH. II VI VII	a	4	96 80bG
do. VIII IX 14	v	4	96.80bG
do. XI uk. 16	a	4	97 00G
do. XII uk.17	a	4	97.20G
do. XIII uk.18	c	4	97 40bG
do. XIV uk.19	e	4	97 80bG
do. XV uk 20	d	4	98 30G
do. XVI uk.21	a	4	98 70bG
do. konv	v	3½	88 00bG
do. X uk. 13	a	3½	89 20G
do. Pram.Pfb	9	4	126 40G
MittBd IV.09	a	4	96 30bG
do. VI uk. 15	d	4	96.50G
do. Gradr.-B.	a	4	98 00G
do. do.	d	3½	88.00G
Ndd.Gr.X-XII	v	4	96.10bG
do. XV	a	4	96 50bG
do. XVI uk.17	a	4	97.00bG
do. XVII u.19	e	4	97.25G
do. XVIII u.21	a	4	97 75bG
do. XIX uk.22	a	4	99.00bG
do. XIV	d	3½	91 00G
do. VII-IX	v	3½	87 50bG
do. XIII	d	3½	89 00G
Pfälz Hp Pfb	v	3½	88.20G
Pr Bod Pf. IV	a	4½	114 25G
XIII XIV XVII	v	4	96 40bG
do. XVIII XIX	v	4	96.40bG
do. XXI	d	4	96.75G
do. XXII u.15	a	4	96 90bG
do. XXIV u.16	d	4	97.60G
do. XXV u.18	a	4	97 00bG
do. XXVI u.19	a	4	97.50G
do. XXVIII21	d	4	98.00bG
do. XXIX u. 22	d	4	98 50G
do. XX u. 13	a	3½	90 75bG
do. XI XV XVI	v	3½	88.00bG
Pr. Ctr Bd 90	d	4	96 40bG
do.99 01 03	a	4	96 40G
do. v.06 u.16	a	4	96 60bG
do. v 07 u.17	a	4	96 70bG
do. v.09 u.19	c	4	97 20bG
do. v.10 u. 20	c	4	97 60—
do. v. 86 89	v	3½	87 25bG
do. v. 94. 96	v	3½	87.25bG
do. v.04 u.13	a	3½	87 60G
do.K.-O v 01	a	4	98 40bG
do. do. 1908	a	4	99.00G
do. do.87/98	d	3½	88 40bG
do. v.06 u.16	a	3½	88 60G
Pr Hyp A.-B	a	3,6	—.—
do. ae.	v	3,2	94.20G
do. ae.	v	2,8	86 75G
do. abg. 80	a	4½	120 00G
do. abg	v	4	95.00bG
do. do	v	3½	87.40bG
do. uk. 1913	a	4	96 30bG
do. uk. 1914	v	4	96 50bG
do. uk. 1917	v	4	96 70bG
do. uk 1919	v	4	97.00bG
Pr. Komm Ob	a	4	99.10G
do. do. 1909	a	4	99 10bG
do. do. 1921	v	4	100 00G
do. Hyp Vers	d	4	97 50G
do. do.	v	3½	91.80G
PrPfdb BXXII	a	4	96.40bG
do. XVIII-XXI	v	4	96 40bG
do. XXV (14)	d	4	97.00bG
do.XXVII(15)	d	4	97.40bG
PrPfB.XXVIII	d	4	97.75bG
do. XXIX(19)	a	4	97 80bG
do.XXX XXXI	v	4	98 50bG
do. XXVI(14)	a	3½	90 50G
do XVII XVIII	v	3½	87.30 •
do. XXIV	a	3½	87.30bG
do.KlbOb 08	a	4	96.10B
do.KO VI(17)	a	4	99 10G
do. IX (20)	a	4	99 20bG
do. X (21)	d	4	99.75B
do. IV	a	3½	93 25G
do. III	d	3½	88.25bG
do. V uk. 17	a	3½	—.—
RhHPf83-85	d	4	97.20G
do. unk. 21	a	4	98.30G
do. 69-82	v	3½	87 80G
do. Kom.Obl.	d	3½	87.80B
RhWstfIXIXA	v	4	96.50bG
do X uk. 15	a	4	97.00bG
do. XI uk. 18	d	4	97 25G
do. XII uk 20	d	4	97.50bG
do.XIII uk.22	d	4	98.75bG
do. II IV VI	v	3½	88 00G
SachsBdk.III	a	4	99.10G
do. IV uk. 10	a	4	98.00G
do. I II	v	3½	89.00G
Schl.Bdk.I-V	v	4	96 50bG
do. do I-IV	v	3½	87 40bG
SchwbII-VVI	v	4	96 80bG
do. VIII	d	4	97,80bG
do. VII	d	3½	92.50G
do. I	a	3½	89 50G
Südd.Bodkr.	a	4	99.00G
do. do.	d	3½	89 20G
WstdBIII VVI	v	4	96.75bG
do. do. VII	d	4	96.75G
do. do. VIII	d	4	97.50G
do. do. X	d	4	98.10G
do. III IV	v	3½	87.80G
do. do. IX	a	3½	88.50G

Obligat. indust. Gesellsch.

* hypothekar. sichergestellt

Dt.Atlant.Tel	a	*4	96.10B
O.Nied.Tel.G	a	4	—.—
Ueberldztr.2	a	4½	100.50bG
AG.f.Anil.F.5	d	*4	102.50b
A.G.f.Mont.2	d	4	93.00G
Adler Cem.3	a	*4½	98 00B
AllgD Kl.ab2	v	*3	74 40G
do. Elekt. G.	v	4	95.40b
do. do. 08 VI	a	4½	101 50bB
do. Lok.u.St.	v	4½	100.00G
do. 96/98 3	a	4	98.00G
Aisen P.-C. 2	a	4½	—.—
Alk.Ronnb. 3	d	5	100.10B
AnnKbl 1912	a	*4	94.60G
AplerbHBm3	e	4½	—.—
AschaffbP.2	a	*4½	—.—
Bergm. El. 3	a	4½	100.00B
Berl. Braunk.	a	*4½	99.00G
do. Elekt.-W	d	*4	—.—
do. kav.1905	a	*4	95.00bG
do.unk.1913	a	*4½	100.80b
do.unk.1915	d	4½	101.25b
do HGKaisrh	d	*4½	—.—
do.unk.1912	d	*4½	—.—
Bismarckh.3	d	*4½	100.50b
Bochum.Bgw	a	*4	93 40G
Brsch.Kohl 3	a	*4½	—.—
Bresl.Wgg 3	a	4	—.—
BrownBoveri	a	4½	—.—
Buder. Eis. 3	d	*4	100.00G
Burb.Gwks 3	a	*5	—.—
Calmon Asb5	a	*4½	96 00G
Charl.Czrn.3	d	*4½	—.—
ChFabWeil.2	d	4	94.80G
CölnGas uE3	d	4½	—.—
Cont.Wass.3	a	4½	101.30b
CrefeldStr.3	a	4½	—.—
Dannenb. 3	a	*4	—.—
Dess.GasG.5	a	4½	—.—
Dt.-Lux.Bgw	a	*4½	—.—
do. 2	a	*4½	100.50G
D.Uebrs.El 3	a	5	103.60bB
Dt. Bierbr. 3	d	*4½	—.—
Dt.Eisb.BG.2	d	4	94.50G
do. S. II 2	d	4½	100.75G
Dt.Kabelw. 3	d	*4½	—.—
Dt.Wasserw.2	a	4	97.00G
Dt.Kaiser Gw	a	*4	92 50G
Donnersmkh	d	*3½	—.—
do. unk. 06	d	*4	98.00b
Dorstf Gew 2	a	*4	90.80b
Drtm.Un 100	d	*4½	—.—
do.u. 14 103	a	*4½	100 50bB
do. 100	a	*4	97 10G
DssldDsbKl5	d	4	95.25G
Eintr Tiefb.3	b	4½	—.—
Eisnb Silesia	a	*4½	—.—
Elbrf Papi 3	a	*4½	—.—
Elkt.Hochb 5	d	4	98.00bG
do. uk. 23	d	4	95.00bG
do. 5	d	3½	87.25G
El.Lief.-Gs 5	d	4½	101.10G
do. uk.14 5	d	4½	101.10G
Elekt Südw.2	d	4	—
do. do. 2	d	4½	101.60bB
El Licht u K4	d	4½	—.—
Elektroch W.	a	*4½	100 20B
EnglWllwM 3	a	*4	—.—
do. 5	d	*4½	—.—
Flosb.Schffb	b	*4½	—.—
Frist.Rossm	d	*4½	—.—
Gelsenk.Bgw	d	*4	97.50G
GgMar.Bgw3	e	*4½	97.50B
do. 3	a	*4	91.75b
Germ.Schff2	d	*4	100 00bG
Ges.f.el.Unt	d	4	95.00bB
do. 3	a	4½	—.—
Gl.-aufSnd.3	a	*4½	—.—
Gr.Berl.Str 3	a	4	98 10b
HmbAm Pckf	b	4½	100.10G
do. 3	e	4½	101.75G
HdlBelleall3	a	*4½	102 25G
Harp Bergw	a	*4	95.50G
Harm. M. 3	a	*4½	102.90G
Hasp.Eisw 3	a	*4½	101.50bG
HenskWlfb.5	d	*4½	—.—
Herne Ver. 3	a	4½	99.50bB
Hibernia	a	*4	94.60b
Hirschb. L.3	d	*4½	—.—
HöchstFbw 3	a	4	100 60G
Hörd.Brgw 3	a	*4	97.75G
Hösch Stahlw	d	4	—.—
HohenfGw3	a	*5	102 90G
Hüsten.Gwks	a	*4	92 00G
IlseBergb. 2	a	*4	—.—
JessenKali 2	a	*4½	—.—
Kalw.Aschrl	f	*4	—.—
Kattow. Bgw.	d	*3½	—.—
KnMarienh 5	a	*4	—.—
KönigWilb. 2	a	*4½	100.40b
do uk. 10 2	a	*4	—.—
Gb.Körting 3	a	4½	98.75B
Krupp-Obl.	a	*4	98.00G
do. 1908	a	*4	97.20bB
Lahm.&Co. 3	d	4½	93 40bG
Laurahütte	a	*4	94.60G
do.	c	*3½	88.50b
Leonh Brk. 3	a	4½	100 50G
Leopold Gr.	a	*4½	100.00G
Ldw.Löwe&C	d	4	—.—
MnnrHSch2	d	*4½	101 00G
MrdbBau.3	d	*4½	97.00b
Mannesmr.5	a	4½	—.—
M.FBreuer 5	d	*5	98.50G
Mod&Schw3	a	*4½	98 40G
Mix&Genest	a	4½	93 00b
Mülh Brgb.2	a	*4½	100.50B
N.BodenAG 2	a	*4	89.25bG
do. do. 1	a	3½	83 50bG
N.PhotogG.2	d	4½	86 10G
NiedrlausK2	d	*4½	100.56G
Nrdd.Eisw. 3	d	*4	90 75G
Nordd. Lloyd	d	4½	99 90G
do.	d	4	94 20G
OschlEisb 3	a	*4	95 00B
do. 12 3	c	*4½	100 25b
do. Eis.-Ind.	a	*4	90 25bG
do. Koksw. 3	a	*4	97.75B
Ornst.Kopp3	e	*4½	102.00G
PatzenhBr. 3	v	*4	102 75G
PhönixBgw.3	d	4½	103 00bG
Rh.Ant.Khl.2	a	*4	91.00G
do.Braunk.2	d	*4½	100 75G
do. do. 09 2	d	*4½	100.50G
RhMet105rz	d	4	92 10B
RhWstf[illegible] 2	d	4	90 90b
do. do. 2	d	4½	99.50bB
RhWstfKalk3	a	*4½	—.—
Romb.Hütt. 3	a	*4½	101.40b
Rybn.Steink.	a	*4½	99.75G
Sächs.El.L.5	i	4½	101 25G
Sauerbrey 3	a	*4½	99 60G
Schalk.Gr99	a	*4	93.60G
Schl Kleinb3	v	*4½	99,40bG
Schuck.&C 2	a	4	—.—
do. 2	d	4½	100.70b
Schulth.Br.5	a	*4	—.—
Seeck S. 2	a	*5	91.75G
Fr.Seiff.&C3	a	*4½	101.25G
Siem.El.13 3	d	4½	—.—
Siem. Glas 3	a	4½	102,25bG
Siem.Halsk3	d	4	100.50B
Siem Schck3	a	4½	101 25bG
SimonCell. 5	a	4	91 00G
StettBredC 5	a	*4½	97.75G
do.Strassb 3	a	4	—.—
Stoew.Nhm 2	a	*4½	101.50B
Tangermd. 3	d	*4½	100 25bB
TelephBerl2	a	4½	98.50G
Teuton.Misb	a	*4½	—.—
ThaleEisnh 2	a	*4½	100 50bG
Thiedern.Gw	a	*4½	98.00B
ThielWnckl2	a	*4½	—.—
Unt.d.Linden	a	*4	89.50G
Ver.Ompfz.5	d	*5	—.—
VEisb.uBG. 2	a	*4	90 00G
Westd.Eisb 2	a	4	89 00bG
do.Eisenw. 2	a	*4½	98.00G
WestfDraht3	a	*4	98 00G
WstfVrortb 3	d	4	95 90b
Wilhelmsh. 3	a	*4½	100.50B
Zech Krieb 3	a	*4½	98.00G
Zeitz.Msch 3	d	*4½	—.—
ZellstWldh. 2	a	*4½	100.90G
Zoolog.Gart.	a	4½	100.25G
do.	d	4	96.00G
Grängesbrg.	e	*4½	102.75B
Haidar P.-H.	d	5	—.—
Napht GoldA.	d	*4½	100.00bB
do.	a	*5	101 50B
SteauaRm. 5	e	5	104 70G
Victor. Falls	a	5	100.30bB

Bank-Aktien

Bk.f.Brauer I	4	4	70.00G
Bk.f.Thüring.	7	8	142 00bG
Barm.Bankv.	1	6½	118.50b
do.Kreditbk.	1	6	99.00
Berg.Mark.B	1	7	150 00bG
Brl.Hand Gs.	1	9½	172.75bG
do.Hypoth.B.	1	6½	116.00bG
do. Kassenv.	1	6½	—.—
do. Maklerv.	1	7	114.50b
B as. Bk.f.D.	7	10	177.00bG
Braunschw B	1	5½	113.25G
do Hann.Hyp	1	8½	167.00bG
BrslDisk abg	1	6	107 90bG
Chemn.Bnkv.	1	5	108 00bG
GrdVNeviges	1	6½	—.—
Ctrlb.f Eisbw	7	7½	138.25G
Coburg.Kred	1	5	91 75G
Com.u.DiskB	1	6	114.60b
Dan.Ldm B.	1	8	139.10G
Danzig.Prvtb	1	7½	131.50G
Darmst. Mk.	1	6½	—.—
Dessau.Ldb.	1	6½	113.00bG
Dt.-Asiat.Bk.	1	5	136.50G
Dt. Ansiedlb	1	8	—.—
DeutscheBk	1	12½	257.50bG
do.Effekt.-B	1	6	117.10G
do.Hypoth B	1	8	149 80G
do. Nation.B	1	6	117 70bG
do. Palast B	1	7	120 75G
do.Uebers.B	1	9	162.50G
Disk.-Komm.	1	10	190.00bB
DresdnerBk.	1	8½	157.40b
Elberf. Bnkv.	1	6½	105.60G
Essen.Bankv	1	7	114.00
do. Kredit	1	8½	160.50bB
Gotha Grdkr.	1	9	170 00bG
do. Privatbk.	1	6½	125 50G
Hamb.Hyp B.	1	9	181.90b
Hannov.Bank	1	7½	141.50bG
Hildesh. Bk.	1	9	170.00G
Kieler Bank	1	7	—.—
Königsb.V.B.	1	7	136.75G
Landbank	1	5	100.00bG
Leipz.Crd.A.	1	9	162 50G
Lüb Comm B	1	8	130 70G
Luxemb.Int B	1	9	171 00bG
Magdeb B.V	1	6	115 00bG
MarkischeB.	1	6	100 00G
Meckib B 40	1	8	123.90b
do.Hypoth.B.	1	15	296.25G
Meining. do.	1	7	137 00b
Mitteld.Bodk	1	5½	97.90bG
do. Kreditb.	1	6½	119.00
do. Privatb	1	7	123 75
Mittelrh. Bk.	1	6	107.00G
Mülh.a.R.Bk.	1	4	98.00G
Nat.-Bnk.f.D.	1	7	125 60b
Nrdd. Grdkrb	1	6	116 25G
do.Kred Anst	1	6	118.50G
Oest.Kred A.	1	[illegible]	—.—
OldbSp.uLhb	1	9	180 00bG
Osnabr Bank	1	4	126 50bG
Gotb.f.H.u.G.	1	7	124.00G
Petersb.Disk	1	12	222 00G
do. Int. H.-B.	1	13	220.80bG
PfälzischeB.	1	7	127.25bG
Posd.Kr.-B	1	7½	121 75G
Preuss. BdKr	1	8	159 00bB
do.Ctr.Bd.Kr.	1	9½	190 75bG
do.Hyp.A.-B.	1	6	117.25bG
do Leihhaus	1	0	—.—
do Pfdbr.-B.	1	8	152 75b
Reichsb.Anl.	1	5.[illegible]	135 70bB
RheinBk.abg	1	7	108 00G
do. Krd.Bk.	1	7	135.00G
Rh.Wstf Bdkr	1	8½	162 75bG
do. Disk.	1	7	124.00bG
RigaerKomm	1	7	110 25G
Rostock. Bk.	1	4	86.75B
Russ.B.f.a.H	1	10	166 00bG
Sächs. Bank	1	8	156.75bG
do.Bd.Kr.-A.	1	7	140 50G
Schaaffh Bkv	1	7½	120 00bG
Schles. Bkv.	1	7½	152.00bG
do. Bd.Kr.-A.	1	8	156.00B
Schwrzb HpB	1	5½	110 00G
do.Landb 40	1	8	123.50G
Sibir. Hdlsb.	1	15	—.—
Siegener Bk.	1	7	124.25G
do.Disc.Ges.	1	6	115.80bG
Ver.BHog.80	1	9	—.—
Warsch Com	1	12	176.25G
Wstd. Bdkr.A	1	7½	145 00G
WstfLippVrb	1	5	100.00G
Wien. Bankv.	1	7½	—.—
Cib.fcbwOb3	a	4	92.25G
Dtsch.Ans B.	a	4	—.—
Landb Obl. 3	a	4½	100.30bG

Industrie-Aktien

Berliner Brauereien

Brl.Kindl-Br.	O	14	245.50bG
do. St.-P.	O	16	267 25bG
Brl.Unionsbr	O	3	82 40b
Bock kv.u.n.	O	6	106 10bG
Böhm.Brauh.	O	5	139 00bG
BolleWb abg	O	0	122 75bG
Dtsch.Bierb	O	5	101.50bG
E.Engelhrdt.	O	13	216 00bG
Friedrichsh.	O	4	82 50bG
Gebhardt	O	3	43.80bG
Germania	O	5	52.00bB
Hilsebein	O	0	41.50G
Königstadt	O	4½	84 75bG
LandreWssb	O	5	100 00G
Löwnb.H.Sch	O	12	250 50
MünchBrauh	O	7	120 00G
Patzenhofer	O	14	248.00
Pfefferberg	O	10	200.75
SchönebSch	O	11	224.00bG
Schultheiss	9	15	248.25bG
Spandauer B	O	5	119.75
Victoria	O	6	106.25G

Auswärtige

Bech. Victor	8	7	108.75B
Brauh Nürnb	O	9	187.30G
GriegerSt.Br	9	5½	96 00b
Danziger	O	12	200 50B
Dortmunder	O	20	376 00G
do. Unions	O	25	439 —
Drtm. Victor	O	6	116 75B
Düssld Adla.	O	6	97 00G
do. Hofelbr.	O	10	180.00B
Frankf. Henn	O	7	122.50B
Germ.Drtm.	O	9	143 30G
Gevelsberg.	O	5	68 00bG
Glückauf	O	8	132.50G
Henning.Rfb	O	3½	51.00bG
Herkul.Cass.	O	9	165 75B
Holsten	O	13	196 50bG
Hugger Pos.	O	8½	140 50G
Isenbeck&C	O	6	98 00bG
Kiel.Schloss	O	8	123 50B
Kistrbr.Röd.	O	5	72.50b
KönigB.Beck	O	9	160.25G
Kunterstein	O	4	72.00G
Leipz Riebek	O	10	191 00B
Lindbr. Unna	O	5	71.00bG
Lindener	O	13	224.10G
Löwenbr.Dtm	O	10	180.75B
Merzig.Br.	O	9	160.00G
Mus Lngndr.	7	7½	130 00b
Oberschles.	1	5½	91.50G
Oppelner	O	3½	64.50B
Paulshöhe	O	4	83 00G
Reichelbräu	7	11	195 50G
Rostecker	O	10	183.50G
Schlegel	O	10	164 25G
Schöfferhof	O	0	81 50b
Schwaben Br	O	0	157 00G
Sinner	1	12	216 00G
vTucherscho	7	14	256 75G
Vinsb Artern	O	6	101.60G
Wicküll.Küpp	N	7	128 00b
Wiesb. Kron.	O	0	24.25b
Aach. Spinn	1	5	107 00G
Accum.-Fab.	1	25	556 50b
A.-G.f Anilinf	1	20	429 50G
do f Bauausf	1	5	89.00bB
do.fBürst.Ind	7	9	132.25G
do.f.Mnt.Ind.	4	0	39 00bG
do.f.Pappenf	4	4½	78.10G
do.f.Verkrsw	1	13	216 25bG
Adler Cem.kv	1	0	124 50bG
Adlerhütte	1	11	179 50bG
Adlerwerke	N	30	615 25b
Admiralsg. B	1	0	32 25G
do. V.-A	1	0	55 50G
Alexanderwk	7	8	144 00bG
AlfldGron.Pp	1	6	105 00G
AllgBerl Omn	1	7	155 75bG
do. Elekt.-G.	7	14	270 00b
Alsen.Prtl.Z.	1	15	238 25G
Alumin.-nd.	1	14	263 40bG
Ammendorf P	7	30	396 00G
AmtagPank B	—	frc.	61.50G
Anglo Contin	1	7½	119.10bG
Anhalt. Kohl.	1	7	157.50bG
do. A.	1	6	113.50bG
Ankrw.Hgstb	9	5	121 30b
Annab. Stng.	7	7	148 50G
Annen.Gusst	7	6	122.75bG
AplerbBergb	1	7	166 25bG
Archimedes	7	7	139.50G
Arenbrg.Bgb	1	16⅔	423.00bG
Arnsdorf Pap	O	9	116.50bG
AschaffnbPp	1	8	131 00
Aumetz-Frd.	7	12	197 00bG
Bad.Anilinf	1	25	538 50b
Baer&St.Met	1	27	459 10b
Balcke Msch.	1	16	255.00bG
Balcke, Tell.	7	0	118 25G
Bamb. Mälz.	8	6	86 00B
Bartz&Co.Sp	1	10	163 50G
Basalt Akt. G.	1	6	110 00B
Bau KarsWSt.	O	1½	40.00G
Baul. Seestr.	—	frc.	83.50G
Bv. Weissens	—	frc	845 00G
Bayr. Cellul.	1	12	189 30G
do. Hartstein	1	11	152.25b
Bazar Genss.	—	72	—.—
Bedbrg.Wilw	1	0	45 75G
BembergJ.F.	O	0	53 00B
Bendix Holzb	5	3½	70 25G
Berg Eveking	7	0	87.50G
Jul.BergerTf	1	20	304.00bG
Berg.Mk.Ind	1	0	74.00bG
Bergm.Elekt.	1	5	137.50bG
Brl.Anh Msch	1	10	184.50G
do.Cementb.	—	frc	690 00B
do. Cichor.F	1	frc.	125 00bG
do. Eispalast	1	0	30.50b
do. Elekt.-W.	7	12	190 30b
do. do.	7	4½	102 10b
do. Gub.Hutf.	1	14	262.00bG
do. Hlz-Cmpt	1	6	95 75bG
do. Ht.Kaserh	1	0	71.50bG
do. JuteSpVA	7	4	71 25bG
do. Maschin.	7	13½	235.50bG
do. Mühlen	1	7	123 00G
do. NeurK.VA	7	3	51 50G
do. SpedV.kv	1	10	168 80bG
do. do. V A.	1	9	147.00bG
do. Terr.u.B.	1	0	36.00B
Berab. Msch.	1	0	61.75G
Berth. Schrft	1	15	264 00G
Berzelius Bw	1	6	159.60b
Beton u.Mon	2	10	153 50bB
Bielef. Msch.	O	28	510 00bG
Bing. Metall	1	12	211 00G
Bismarckhtt	7	0	156 25bG
C Blumwe&S	1	7	116 75bG
Bochum. Bgw	1	5	154 00B
do. Gussstahl	7	14	241 50B
Bod.G.Berl.N	1	0	55 25G
do HchbSchA	—	frc.	69 80G
Böhler & Co.	1	12	244 00bG
Borsigwalde	—	frc	73 50G
Bösperd. Ww	7	2	[illegible]7.00bG
Braunk. u.Br.	7	6	185.56bG
Brnschw.Khl.	1	10	—.—
do. Pr.-A.	1	11	218 00G
do. Jute	7	12	205 00b
Bredow.Zckf.	7	6	89 50G
Breitenb. Zm	1	0	106.00G
Bremer Gas	1	5½	94.00bB
do. Linoleum	1	12	216.50
do. Wollkäm	1	16	270 40G
Bresl. Spritf.	O	21	426.00
Brown Boveri	4	7	134 90
Bruchsal M.	1	20	351 00bB
Buderus Eis.	1	6	115.40bG
Busch Opt. I.	4	17	296 00G
Busch Wg. VA	O	16	265.25b
Butzke Met.	1	7	109 00bG
Carol.b.Off	1	30	427.00bG
Carlshütte	7	6½	108 00G
Cart. Loschw	7	25	418 25B
do. do.	7	15	236 00bG
Cassel Fedst	1	12	179 50bG
Charl. Wass.	O	12	260.00bG
Charlottenh.	7	16	236 75bB
Buckau	1	12	187.50bG
do. St.P.	1	12	188 00G
Chemische Fabrik Gelsenk.	1	10	150 25G
Griesh. El.	1	14	259.60b
Grünau	1	10	201.00
v Heyden	1	14	282 70b
Hönning.	7	10	159.00bG
Milon	N	15	264.00G
Oranienb.	1	8	137.00b
Weiler	1	12	235 00
Albert	1	30	471 00bB
Chemn. Wrkz	7	0	83.00
CölnerBgwV.	1	30	520.00bB
do. Gas u. El.	1	0	79.75G
Cöln-Müsen	7	0	44.00G
Concordia B	1	16	335 25bG
do. ch.	7	13	223.00B
do. Sp.	1	7½	138 50G
Consolidat.	1	19	381.10bG
Cont ElNrnVA	4	5	100.90b
do. St.A.	4	0	79 30G
Cont.Wassw.	1	8	149 50bG
Cottb. Masch	O	3	70 25bG
Cröllw. Pap	7	12	179 90b
Daiml. Mot.	1	10	335 00bG
Delmenh.Lin.	1	24	382 00bG
Dessau. Gas	1	11	190.50
Dt.Atl Teleg.	1	7½	127.00bB
do. Babcock	O	7	137 00B
Dt Lx. Bgw.V	7	11	188 90bG
do. Nied.Tel.	1	6½	114 00
do Oest. Bw.	1	11	250.60G
do. Ostaf.Ge.	1	8	170 50bG
do Südam.Tl	1	8	119 10bG
do Ueb.El.G.	1	10	168 00bG
do.Asph.Ges.	1	7	133.75bG
do Erdöl	1	23	295 50bG
do Gasglühl	7	50	620 00bG
do.Gusst.Kug	3	12	198.25bG
do.Jute M	1	20	314 75b
do.Kabelwrk.	1	7	126.00bG
Dt. Kaliwerke	1	9	158 00bG
do. Lin. Rixd.	1	10	175 00b
do. Schachtb	1	35	424.60bG
do. Speisew.	O	10	192.50G
do.Spiegelgl	1	25	378 00bB
do. Steinzg.	1	16	242.50
do. Tonröhr	1	10	154 50bG
do. Waffenf.	1	25	551 50G
do. Wag. L.A.	1	12	266.00G
do.Wasswrk.	1	5	111.25G
Dt.Eisenhnd.	1	7	127 50bG
Dinnendahl	7	0	24.00
Dommitsch	4	8	127.00bG
Donnersm.	1	16	330.00B
Dör.&Lehrm.	1	10	159.00G
do. Vrz.-A.	1	6	112.00G
Dresd. Baug.	1	5	129.25G
do. Gardinen	6	8	160.25G
do. Gasmot.	1	11	168.00bG
Düren Metall	1	12	224.00b
Düssid.Eish.	O	8	188.25b
do. Kammg.	1	8	147.50B
do. Maschin.	1	6	115.40G
do. Röhr.Ind.	7	7	134.25B
do. Waggon	7	13	269.50b
DuxerKohl.V.	1	14	—.—
do. Porzell.	1	7	114.60bG
Dynam.Trust	5	10	181.10bB
Eckert M.-F	O	10	159 10bG
Egest. Salin.	1	13	195 00bG
Eintracht Brk	1	27	489.25G
Eisg. Velbert	7	3	82 50bG
Eisnh. Siles.	1	10	181 00b
Eisenw Kraft	1	12	218 25
do. MeyerjrC	1	8	130.00B
Elbert. Farb.	1	25	539 00b
do.Papierfb.	7	0	89 60G
Elekr. Dresd.	4	6	116 00G
El. Lief. Ges.	1	11	193 50bB
do. Liegnitz	1	7	121.40bG
do.Licht u.K.	O	7	138 00bG
do.Untn.Zür.	7	10	192.60b
Emaill Ullrich	7	6	101 25b
Engl. Wollw.	1	0	63 00bB
Erdmsd. Sp.	1	3	70.60bG
C. Ernst&Co.	1	0	24 50G
Eschw. Brgw.	7	8	166 60G
Essen.Stnk B	1	10	179.75b
Excels. Fahrr	9	25	314 25b
Faber Blst.	7	15	273.50G
Faç.Eis. Mst.	7	8½	152 10bG
do. V.-A.	7	8½	155 00G
Falkenst.Grd	7	8	132,50bG
Fein-Jute Sp	1	11	162.00G
Feldm. Cell.	1	12	172,25
Felt. & Guill.	1	6	156 50
Filter u.Br. M	2	18	320.00B
Finkenb Cem	1	0	79 70bB
Flensb.Schff	7	4	133.00b
Fioether M.	1	14	263 50
Fraust. Zuck.	9	18	225 00bB
Friedrhütte	7	10	190.00
Friedrchhall	1	8	151.00b
R. Frister	1	15	288 50
Frist.& Rssm	1	4	87 80bG
Froebeln Zck	5	15	120.30
Gaggenau	7	4	91,00G
Gasm. Deutz	7	9	132 75bG
Gebh.&C.Sp.	1	18	217 00bB
Gebh&König	2	25	357.50bG
Geisw. Eisen	7	15	253.75bG
Gelsenk. Bw.	1	1	213 25b
do. Gussstahl	8	0	89 50
Gensch.& Co	1	12	118.75bG
Georgs-Mar.	7	5	102 00bG
do. Vorr.A.	7	7	116 50
G.uF.Renner	7	18	290 75bG
GermaniaPC	7	0	62 75G
Gerresh.Gls.	1	14	235 52bG
Ges.f.el.Unt.	1	10	177 80b
Gevlsb.H.u.Of	7	10	141 00
GieselPrtl.C.	1	3	143 25G
Gildemst.Wz	7	9	141.50G
Girmes & Co.	1	10	231 00
Gladb. Spinn	1	0	98.25G
do. Woll-Ind.	7	11	149.00bG
Gladenb. Bld	7	10	144.60bB
Glas Schalke	1	16	273 50bG
Glauzig. Zck.	6	0	157 75bG
Glückauf VA.	1	0	23.75
Gb. Goedhart	1	11	202.50bG
Görl. Eisenb.	7	13	272 00bG
do. Maschin.	7	5	137 40b
Gothaer Wgg	7	0	149 50G
Greppin. Wk.	7	11	205 10bG
Grevenbr. M.	1	6	116 80b
Gritzner M.	1	17	300 00bG
Gr Strel.Cem	1	6	147.00bG
Gundl. Bielef	1	6	107 00G
Gutmann M.	1	0	96 75G
Guttsmann M	1	0	41 50b
Habrm&Gck	1	10	135 00bG
Hackethal	1	1	192 00bG
Hagen. Guss.	7	0	50.30G
Hallesche M.	1	32	441.00b
Hamb. El.-W.	7	3½	157 50
Hammersen	1	7	150 60B
Handlg. f.Gr.	1	4½	156.50bG
Hst. Belleall.	1	6	107.00G
Hannov. Bau	1	0	34.50B
do. Immobil.	1	7	—.—
do. Maschin.	7	16	285 00
do.Waggonf.	O	7	137 75G
Harb.WienG.	7	6	157 60b
Hark.Bw. StP	7	12½	193.75bG
do.Brückenb	1	7½	113.10b
do. St.-Pr.	1	8½	133 60G
Harpen.Bgb.	7	8	202.50b
Hartmann M.	7	5	146.69b
Hartung Gus.	4	0	16.00b
HarzerWkAB	1	0	50 00
HasperEisen	7	12	186.25b
Hedwigshütt	4	6	156.00G
Heilmannim.	1	5	102.25bG
Heim.Lenm.W	1	7	129 75b
Heinrichsh C	1	3	117.00G
Held&Franck.	O	18	245 00bG
Hemmor Cm.	1	8	134.25bG
Herbrand W.	O	7	170 00bB
Hermannmhl	1	8	177 80bG
HildebrndM.	7	11	156 80b
Hilgers Verz	1	13	255 00bG
Hilpert Arm.	1	6	102 50bG
Hindr Auffrm	7	15	210 00bG
Hirsch Kupf.	1	7	130.90B
Hirschbg. Ld	1	10	167.60b
Höchst. Fbw.	1	30	645 25b
HöschE.u.St.	7	22	340.50
Hoffmann St	1	12	182.50b
Hohenlohe W	4	11	187 40b
Horch Motor	1	12	210 60b
Hotelbetr.Gs	4	10	175.75
do. V.-A.	4	5	102.00
Hotel Disch.	1	5	91.25G
HörtGodlhVA	1	0	72.50
HubertusBrk	1	8	139.50B
HumboldtMa	7	8	124 60
HumboldtMü	7	7	116.75B
L.dw.Hupfeld	7	12	172.60
Hutschenr.P.	7	11	166.50
Höttenh. Sp.	1	0	29.40b
IlseBergbau	1	24	458.30bB
Ims Baug. StP	1	12	213.50
Jeser. abg.	1	9	152 90b
do. V.-A.	1	5	102.25G
Jessenitz K.	1	8	16.50b
John Schrnst	1	5	118 60G
Jüdel Eisbsg	1	20	358.25
Kahla Porz.	1	18	332.10bG
Kaiser-Kell.	1	9	127 00G
Kali Aschrsl.	1	10	174 75
Kalker Wrkz.	7	8	134.25
KaplerMsch.	1	0	72.50B
Kattowitz.Bg	4	14	228 75bB
Keula Eisen	7	0	58 00
Kevling&Th.	1	6	134.25
Kirchner&C.	7	30	418.00
Kleinb. Terr.	1	8	121.75G
KöhlmannSt.	O	20	403 00
Kolb &Schöl.	7	9	131 25
Koll.&Jourd.	5	18	354.00
Kölsch Walz.	7	8	129 75G
Kg. Wilh. kv.	1	15	277.00
do. St.-Pr.	1	20	356 00
Kön.Marienh	1	6	87.75
do. V.-A.	1	3	91 25
Kgsb.Lagerh	8	6	104.00bB
do. Walzm.	1	6	106.10G
do. Zellst.	4	22	361.00
Königsborn.	1	15	270.00
KönigszeltP.	7	11	170.25bG
Körbisd.Zck.	4	0	147.50bB
Gbr. Körting	1	8	122.25bG
Körting's El.	4	8	131.00bB
Kosth. Cell.	1	12	193.75bG
Kronpr. Met.	1	22	377.00bG
Gb.Krüg.&C.	1	12	183 25
Kruschwitz Z	7	24	291 60b
Kunz Treibr.	1	4	99.00bG
Kupfw Dtschl	1	8	128.00B
Küpperb.&S.	1	13	219.75G
Kyffhauserh.	1	12	201.00bG
LanmeyerE.	4	5	126.60B
Lauchhamm.	7	10	186.00bG
Laurahütte	7	4	182.00bG
Leipz Gummi	1	8	131.10G
do.Pian.Zim.	7	18	267.00bB
do. Wrkzgm.	1	20	392 00bG
Leonh. Brnk.	7	9	158.75G
Leop.-Grube	1	7½	140.25bG
Leopoldsh.	7	4	102.00bG
do. 5 Pr.-A.	7	5	114.00G
Lindes Eism.	1	9	156,00G
C. Lindström	1	20	300.00bG
Lingel Schuh	7	19	254.75bG
Linke Hoffm.	1	35	324.50bG
do.Vorz.-A.	1	4½	102.60G
L.Löwe & Co.	1	18	331 25bG
Löhnert M.	1	7	117.00G
C. Lorenz	1	20	344.50bG
Lothring. Cm	1	8	131.00G
do.Eis.d.abg	7	0	21.00G
do. do. St.-P.	7	0	55,30bG
LübeckMsch	1	0	75.25G
Luck.&Steff.	1	6	110,00G
Lüdensch.M.	5	9	134 50G
Lüneb. Wchs	7	9	136 00bG
Luth. Bschw.	7	6	86 00bG
Magdb.Gas	1	6	109 30b
do Baubk.	1	5	60.50bG
do. Bergw.	1	32	539 00G
do. Mühlen	O	8	111 75b
Malmedie	O	8	154.58B
Mannesmrhr	7	13½	223 00
Marie ks.Bg.	7	3	80.25G
MarienhKotz	4	8	121.60bG
Mark Prtl. C.	1	4	97.00G
MarkWstfBw	7	6	143.75bG
Mrkt u.Kühlh	1	6	1[illegible]2.50bB
M.-Fb. Baum	8	8	137.25G
do. Breuer	1	0	67.00B
do. Buckau	1	0	104.50bG
do. Kappel	7	28	502.75bG
MchWb Lind.	1	20	340.30b
do. Sorau	O	6	159.00G
do. Zittau	5	6	182.00bG
Meggen.Ww	7	10	180.75b
H. Meinecke	1	9	151.00bG
MerkurWllw.	D	20	292.00b
Dr. P. Meyer	1	7½	127.90b
Milow.Eisnw.	1	3	89.00bG
Mix & Genest	1	0	92.00bB
Mhle.Röning	7	30	373.50bG
Mülh. Bergw.	1	11	183.75bG
MüllerGumm	1	8	129.50G
do.Speisef.	1	8	209.75bB
Nahm. Koch	1	11	202 00G
Naphta Prod.	1	14	335 75b
Neptun Schff	1	0	94.60
Neu-Grunew.	—	frc.	1730G
do Westend	—	frc	162.25G
NeueBod.AG.	—	frc	112 50
Niederl.Kohl	4	12	203 75
Ndschl.El.W.	7	8	169 75
Nienb.Eis.ab	7	0	78.75b
Nitritfabrik	4	16	185.00bG
Nordd. Eisw.	1	0	41.75bG
do. do. V.-A.	1	0	68.75bG
do. Gummi	1	3	82.10bG
do.JuteSp LA	1	6	145 75G
do. do. L. B.	1	0	105.00
do. Lederp.	O	5	90.10bG
do. Spritwk.	O	15	257.50bG
do. Steingut	4	27½	373 50b
do.Trik.-Wb.	5	11	153.25bG
do. Wollkäm.	1	10	153 00bG
Nrnb.Herk.W	O	8	144.80G
Obschl.E.B.	1	3½	105 00
do.Eisenind.	1	0	92.25
do. Kokswrk.	1	12	219 90b
do.Prtl.Cem.	1	3	162 00bG
Odnw.Hartst.	1	7½	119 00G
Oeking Stahlw	7	6	105 00B
OelfGrGerau	4	11	165 00bG
Ohles Zinkw.	7	16	242.50bG
Oldb.Eish.kv	7	0	64.10bG
Oppeln.Cem.	1	5	155.00B
Orenst.& Kp.	1	14	216.50bG
Osnab. Kupf.	7	0	78 60b
Ostelb.Sprtw	O	12	298 00bB
Otavi-Minen	4	6	102 50b
Ottens Eisen	1	5	98.00b
Panz.Grdsch	7	6	114 75b
Passage ABY	1	6½	152.00bG
Pauksch M.	N	0	10 80b
do. V.-A.	N	0	47.75G
Peipers&Co.	7	12	182 00bG
Penig. Msch.	7	0	20 75b
Petersb.El.B	1	7½	127.20bG
do. V.-A	1	10½	167.40bG
Petrolw. V.A.	1	0	12.75G
Pfersee Spin	1	5	168 00bG
Phönix Lit. A.	7	18	264.00B
Jul. Pintsch	1	8	185.75b
Planiawerke	1	15	268 60bG
PlauenSpitz.	7	6	115.00bG
do. Tüll	7	0	58 25b
PongsSp.uW	1	0	42.00bB
Popp &Wirth	1	8	122 80G
PortaC.Brem	1	5	95.50bG
Pressp Untr	8	6	115.00G
Rasquin	7	13	208 25
Rchw.Walter	1	11	281.10
Ravensb. Sp.	1	0	168 25bG
ReicheltMet.	1	14	225 10bG
Reisholz Pp.	7	18	275 60
Reiss&Mart	1	6	93.60G
Rhein. Brnk.	4	9	173.60b
do.Chamotte	1	6	186.80
do. Gerbstoff	1	18	278.50bG
do.Met. V.-A.	O	0	82.25
do. Möblst.W	1	8	142 00bG
do.Nass.Bgw	1	24	333.75bG
do.Spiegelgl	1	18	274.75b
do.Stahlwrk.	7	10	181.40b
do.Wstf.Cem	1	8	133 50b
do do.Indust	1	4	122,10bB
do.do.Kalkw.	7	12	172 40
do.do.Spgst.	1	14	282.75G
Rheydt.el.Fb	1	8	130.10bG
Dav. Richter	4	0	131 00bG
Riebeck.Mtw	4	12	191 50
J. D. Riedel	1	12	445 10
do. V.-A.	1	4½	169 50G
S.RiehmShn.	O	5	134 00bG
Gebr. Ritter	1	8	140 50G
Rockst.&Sch	5	9	138 80bG
Roddergrub.	1	10	213 80bG
Rolandshütt.	7	0	96 00bG
Romb. Htt.	7	10	183 50bG
Rosenth.Prz.	1	18	285.00b
Rositz. Brnk.	7	5	116.75b
do. Zucker	O	10	122.00bG
Russ.AllgEIG	1	8	178 00bG
Rütgers Wk.	1	12	196.50b
SachsBöhC	1	5	175 25bG
do.Gussstl.	7	20	303 00bG
do. Kartonag	1	12½	203.00G
do. Kammg.	1	7	112 50G
do.Thr.PrtlC	1	12	201 00bG
do.Webst.-F.	7	15	240.00bG
Sal Salzung.	1	7	103 00B
Sangern. M.	O	8	217 50bG
Sarotti	7	8	16 000b
Sauerbrey M	7	8	140.25G
Saxonia Cem	1	7	130.50bG
Schering	1	13	237 90bG
do. V.-A.	1	4½	103 10G
Schimisch.C	1	8	167 70b
Schimmel M.	5	7½	145 00G
Schles. Zink	1	16	420 00bG
do.Cellulose	7	7½	127 00bG
do.Elkt.uGas	1	10	191 00G
do. do. B	1	10	191 00bB
do. Kohlen	7	0	40 00bG
do.Ln.Krmst.	9	6	118.00bG
do.Prtl.Cem.	1	1	145 75b
SchifSchulte	7	8	135.50G
H. Schneider	1	7	152.10bG
Schöll.Eit Kg	1	4½	106.00G
Scholten St.	9	12	204.00bG
Schomburg.	O	7	173.80b
Schönebeck	7	5	121.10bG
Schönebg-F.	4	0	89 50bG
Schoening	5	8	129.25bG
Schönw. Prz.	1	2	90 00G
Schött Rhdt.	1	8	124.30bG
Schftg. Huck	1	6	134.00bG
Schub.& Slz.	4	20	340.25b
SchuckertEl.	8	7½	163.00bG
Fr. Schulz jr.	1	23	317.00b
Schulz-Kndt	1	5	156.00bG
Schwanebck	1	0	106.10b
SchwelmEis.	7	0	130.00bG
SeckMhlbDr.	7	12	189.25bG
Seebeck Sch	7	0	44.00bG
Segall A.-G.	1	0	55 80G
Fr.Seiff.&Co	1	8	150 00bG
Siegen Sol.G	7	0	72.80b
SiemensEl.B	O	6½	123 00bG
SiemensGl.I.	1	14	231.00b
Siem.&Halsk	8	12	240.50b
SimoniusCel	1	6	110 25G
SouthWstAfr	1	7½	152 50b
Spinn &S. ab	4	0	37.25G
Spinn. Renn.	1	6	115.80G
SpritbankAG	O	24	414.00bG
Stadtberg.H.	7	1	97 25bG
Stahl &Nölke	7	0	151 50bG
Stabsd. Ter	—	frc.	46 00G
Stark &Hffm.	7	3	67 50G
Stassf. Ch.F.	7	9	153 30G
Steaua Rom.	5	9	158 00bG
Stett.Bred. C	1	0	99.25G
do.Cham Did	1	14	238 00bG
do.Elekt.Wk.	7	7	126 60G
do. Vulkan	1	11	194.00G
Stodiek&Co.	N	12	236 25G
Stöhr Kmmg.	1	10	188.75bG
Stoewer Nhm	1	13	202 00G
Stolb. Zink-A	1	0	144.50bG
Stollwrck.VA	1	6	119.40G
StralsSp.StP	7	7½	139.25G
Sturm Falzz.	O	3	77.75G
Südd.Immob	1	3	63.60G
Tafelglas	5	10	145.50G
Tecklenborg	1	4	153.25bG
Tel. Berliner	7	8	175.00bG
Teltow-Kan.	—	frc.	38.25G
Tempih.Feld	7	—	106 00bG
TerraAkt.-G.	6	0	102.50G
Tr. Grossch.	7	0	90.50G
do.Müllerstr	7	0	98.75G
do. N.Bot.Grt	—	frc.	95.50B
do.N.Schönh	1	0	—.—
do BrlNrdost	1	0	226 00bG
do.do. Südw.	—	frc.	129.00G
do.Rud.-Joh.	1	0	—.—
do. Witzleb.	—	frc.	390 00G
Teuton. Misb	1	5	156 00G
ThaleEis StP	1	18	271.50bG
do. do. V.A.	1	18	272.00b
Thiederhall	1	7	95.25b
Fr. Thomee	7	3	91.50G
Thörl.V.Cell.	7	18	260.50b
Thür. Saline	1	4	58 50bG
do. Nad.u.St.	7	12	183.75bG
Leonh. Tietz	1	8	126.50b
TitelsKunstt.	—	frc.	164.00G
Trachenb. Z.	7	12	138 00G
Triptis Porz.	1	12	197 50bG
Tuchf. Aach	O	5	90 00G
Tüllfb. Flöha	4	12	264.00bG
UnionBaug	1	5	94 00b
do. chem.Fb.	O	20	299.60bG
U.d.Lind. Bv.	1	10	167.25G
Unterhaus. S	7	4	153.50G
Varzin.Pap.	1	12	182.00bG
Ventzki M.Fb	1	7	191 25G
V.Brl.Frkf.G.	1	9	137 00G
do ch F.Zeitz	1	8	137.50G
do.chW Chbg	N	21	351.00bG
do.CölnRw.P	1	18	331 40bG
do.FrankSch	1	7	127.00G
do.Glanzst.F	1	36	560.50G
do.Hanfschl.	1	15	213 25bG
do.Harz.Kalk	O	5	66.00bG
do. Kammer.	1	6	117.00b
do. Troitzsch	1	11½	147.50G
do. Mörtel-W	1	5	98.00G
do. Metw.III.	O	11	171 50bG
do. Nickelw.	4	18	282.80b
do. Oberl.Gl.	1	25	393.75bG
do Pinselfb.	7	15	281 25G
do. Schmirg.	4	9	145.00bB
do.Smyrna T.	1	0	82.10bG
do. Thür.Met	7	14	216 60bG
do.Zyp.u.Wss	7	12	194.10bG
VictoriaFahr	O	6	110 60b
VogelTel.D.	O	11	202.50bG
Vogtl. Maschl	7	30	737.00b
do. V.-A	7	30	738.50b
do. Tüllfb.	1	10	158.00b
Voigt&Wolff	9	16	248 25G
Voigt&Wind	1	0	896.00G
Vorwärts B.S	1	0	44.00G
Vorwohl.P.C.	1	15	242 75b
Wanderer F	O	27	473 25bG
Warstein.Gr.	7	9	143.60bG
WwkGelsenk	1	10	202 00G
Aug. Wegelin	7	14	243 25bG
Wegel.&Hbn	1	12	201 00G
Wenderoth	7	5	103.25G
Wrnsh. Kmg.	1	10	149.00G
do. V.-A.	1	11	166.75G
L.Wessel Prz	1	3	81 50bG
Westd. Jute	1	5	119.25bG
Westeregeln	1	11	230.00bG
do. Pr.-A.	1	4½	—.—
Westfal.Cem	1	5	124 75B
Westf.Dr.Ind	7	7	162 75G
do. Drahtwk.	7	10	140 30b
do. Kupfer	7	5	118.00bG
do. Stahlw.	7	0	63 10bG
do. Bod.A.G.	—	frc.	595 00bG
Wicking Cem	1	4	100 00bG
WickrathLed	1	9	180.00bB
Wiel.&Hrdtm	8	8	115 90b
WieslochTw.	1	7	121.50G
H. Wissner	7	21	286.60G
Wilhelmshtt.	7	6	100 50bG
Wilke Gasom	4	6	103 25G
Witten. Glas	1	6	108.25b
do. Gussstahl	7	12	203.25bG
do. Stahlrhr.	7	0	215 00bG
Wrede Malz	9	3	76.90b
Wunderlich	N	14	233 00bG
ZechauKrb.	1	0	99 75bG
Zeitzer Msch	7	20	331.00bG
ZellstoffVer.	7	8	89 30b
do. Waldhof	1	15	243 50bG

Wechselkurse

Amst.-Rtt.	8 T.	4	169.30bG
Brüss. u.A	8 T.	5	80.65bG
Kopenhg.	8 T.	5	—.—
London	vista	4	20.45G
do.	8 T.	4	20.43b
do.	3 M.	4	20 245G
Madr. u B.	14 T.	4½	—.—
Neuyork	vista	—	4.2075B
Paris	vista	—	80.90bB
do.	8 T.	3	—.—
do.	2 M	3	—.—
Wien	8 T	5	84.725b
do.	2 M.	5	—.—
Schweiz	8 T	4½	80 70b
Stockhlm.	10 T.	4½	112.30bG
Ital Plätze	10 T.	5½	80.00bG
Petersb.	8 T.	5	—.—
Warschau	8 T.	5	—.—

Gold, Silber, Banknoten

Sovereigns p. Stück	—.—
20-Frank-Stücke	16.20b
N.Russ.Gold p. 100R	—.—
Amerik. Noten	4.2025b
do. do. kleine	—.—
do. Kup.z.N.-Y.	—.—
Belgische Noten	80.75[illegible]
Engl. Banknoten 1 L.	—.—
Franz.Bankn. 100Fr.	80.95[illegible]
Holland. Banknoten	169.30bG
Italienische Noten	80.15b
Norwegische Noten	112.25bG
Schwedische Noten	112.25bG
Schweizer Banknot.	80.75b
Oest. Noten 100 Kr.	84.75bB
Russ. Noten 100 R.	216.15b
do. Zoll-Kup. kl.	—.—

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19120928017/fragment/page=0006